ÖBB HOLDING

Barrierefrei

ÖBB Umsetzungsplan 2020 – 2025+ für Fahrzeuge und Infrastruktur

Stand Juli 2023

© ÖBB/Harald Eisenberger

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

Vorwort

Wir wollen alle Reisenden für uns begeistern. Den Zugang zur Bahn und die Reise mit der Bahn einfach und bequem – also möglichst barrierefrei – zu gestalten, ist daher ein ganz wichtiges Ziel: für Menschen mit Behinderungen gleichermaßen wie für Eltern mit Kleinkindern, für Kinder oder ältere Menschen.

© ÖBB/Knopp

Gemeinsam mit Expert:innen aus Behindertenorganisationen haben wir den Etappenplan Verkehr 2006–2015 entwickelt, der die Maßnahmen des ÖBB Konzerns erstmals gesamthaft dargestellt hat. Dieser Plan wurde laufend evaluiert und mit neuen Maßnahmen ergänzt. Die Ergebnisse daraus wurden in den nun vorliegenden ÖBB Umsetzungsplan 2020–2025+ eingearbeitet und geben einen Ausblick in gegenwärtige und zukünftige Maßnahmen. Dieser ist als Ergänzung zum nationalen Umsetzungsplan zu sehen.

Bei der barrierefreien Infrastruktur hat sich richtig viel getan. Standen Ende 2015 für drei Viertel aller Reisenden moderne, barrierefreie und damit bequeme Stationen bereit, profitieren gegenwärtig acht von zehn Reisenden von den Modernisierungsmaßnahmen.

2027 sollen über 90 % aller Bahnkund:innen barrierefreie Bahnhöfe und Haltestellen im Netz der ÖBB Infrastruktur zur Verfügung stehen.

Barrierefreier Verkehr bedeutet nicht nur gut erreichbare Verkehrsanlagen für alle Menschen. Um möglichst uneingeschränkt und selbstbestimmt unterwegs zu sein, müssen auch die Verkehrsmittel und die Kommunikation passen. Derzeit sind 75 % der Reisezüge für Kund:innen im Rollstuhl barrierefrei zugänglich. 2025 werden es über 90 % sein. Alle neu angeschafften Fahrzeuge sind ohne Barrieren zugänglich und verfügen über optische und akustische Fahrgastinformation. Das ist für die Mobilität und Orientierung insbesondere für Menschen mit Behinderungen und natürlich auch für ältere enorm wichtig.

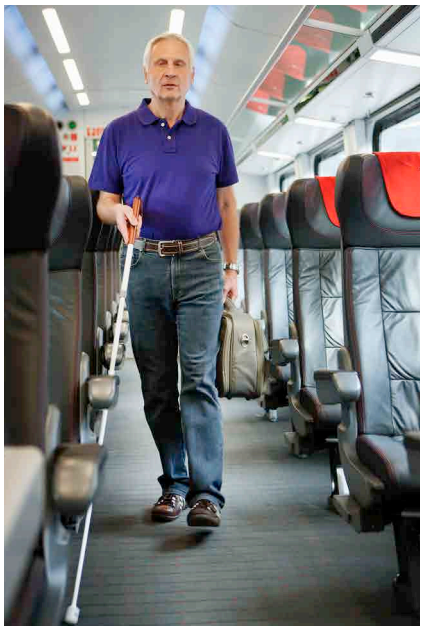
Der enge Austausch mit Fachleuten lässt uns immer besser werden. Anregungen und Verbesserungsvorschläge von Reisenden mit Mobilitätseinschränkungen und von Expert:innen aus Behindertenorganisationen fließen in unsere Arbeit ein und machen unsere Angebote besser. Für dieses Engagement möchte ich mich im Namen des ÖBB Konzerns bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Traude Kogoj
Leiterin Inclusion und Diversity

Impressum: Ausgabe Juli 2023, Produktion: ÖBB-Werbung GmbH im Auftrag der ÖBB-Holding AG mit Beiträgen von der ÖBB-Personenverkehr AG und ÖBB-Infrastruktur AG. Prod.-Nr. 111023-1001. Stand 10.07.2023, vorbehaltlich Satz- und Druckfehler, Fotos: ÖBB/Archiv, Grafik: heiderklausner.at

ÖBB Konzernplattform Barrierefreiheit

Die Konzernplattform Barrierefreiheit ist eine strategische Steuerungsplattform der ÖBB-Holding AG, in der Fachleute der ÖBB-Personenverkehr AG, der Österreichischen Postbus AG und der ÖBB-Infrastruktur AG vertreten sind. Das Ziel ist der Abbau von Barrieren und die Erhöhung des Komforts für alle Reisenden. Bei den regelmäßig stattfindenden Konzernplattformsitzungen stehen die Anforderungen, die sich aus EU-Richtlinien und nationalen Gesetzen ergeben, ganz oben auf der Agenda.



© ÖBB/Renee del Missier

Um Interaktion, Information und Kommunikation zu und mit den Umwelten optimal zu gestalten, werden konzernweite Initiativen gesetzt. Dazu zählen interaktive Roadshows mit Reisenden, NGOs und Schüler:innen an Bahnhöfen, Unternehmensgespräche mit Verantwortlichen und Fachleuten aus Wirtschaft und Politik, Unternehmensvideos zum Internationalen Tag der Gebärdensprachen oder zum Internationalen Tag der seltenen Krankheiten.

Die Vielzahl an Aktivitäten sind im Internet nachzulesen, unter:
https://konzern.oebb.at/de/vielfaeltige-oebb/behinderung

Enge Zusammenarbeit mit den Fachleuten aus der Community, möglichst präzise und umfängliche Information und Services für unsere Reisenden, machen die Qualität des barrierefreien Reisens besser und begeistern alle Reisenden, die mit den ÖBB unterwegs sind. Das ist unser Anspruch.

Rückfragen unter:
barrierefreiheit@oebb.at

Konkrete Maßnahmen im Überblick

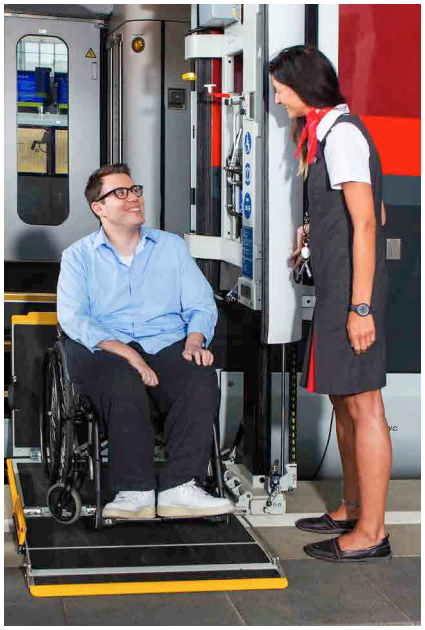
Die wichtigsten Maßnahmen 07

ÖBB-Personenverkehr AG

Nahverkehr 09
Flottenentwicklung Nahverkehr 09
Übersicht und Ausblick Nahverkehr-Fahrzeuge 10
Talent 1 4023, 4024, 4124 11
Desiro 5022 13
Doppelstock Steuerwagen Bbfmpz 86-33 15
CRD Steuerwagen 80-73 17
S-Bahn 4020 18
Triebwagen 5047 19
Cityjet 4744/4746/4748 20

Fernverkehr 22
Übersicht und Ausblick Fernverkehr-Fahrzeuge 23
Railjet – das Premiumprodukt 24
Rollstuhlwagen ADbmpsz 81-91 28
Multifunktionswagen Bbmvz 28-91 29
Restaurantwagen 30
Liegewagen 31
Liegewagen mit PRM-Abteil (Bvcmbz) 32
Schlafwagen 33
Schlafwagen WLABmz-D Doppelstockschlafwagen 1./2. Klasse 34

Maßnahmen bei den Ticketautomaten 36



© ÖBB/Renee del Missier

Website

Barrierefrei online – Implementierung von WAI-AA auf oebb.at 37

Ticketshop – ÖBB Vertriebssystem 38

Fahrplanauskunft 39

Österreichische Postbus AG

Barrierefreiheit im Fuhrpark 40
Fahrzeugtypen im Überblick 40

Barrierefreiheit im Linienverkehr 41
Bauliche Anlagen 41
Informationsmöglichkeiten zu Abfahrtszeiten 41

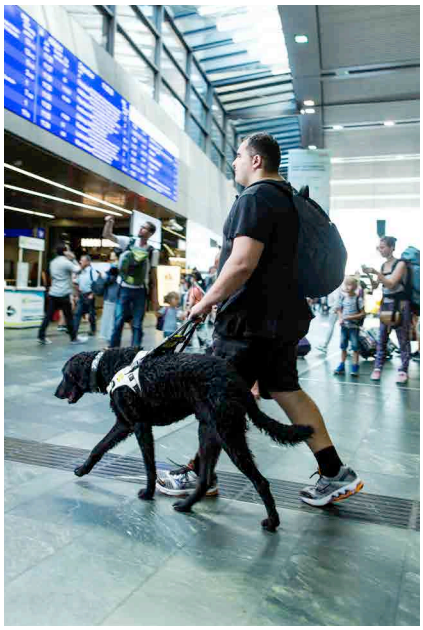
Besondere Maßnahmen für barrierefreie Mobilität 42
Tarife und Beförderungsbestimmungen 42

Erweiterte Umsetzung der Barrierefreiheit 42
Ziel 42
Akustische Ansagen und visuelle Anzeige im Bus 42
Schulungsmaßnahmen für Lenker:innen und Disponent:innen 42

Ausblick 43

© Postbus

ÖBB-Infrastruktur AG



© ÖBB/Renee del Missier

Allgemeines 44
437 barrierefreie Bahnhöfe und Haltestellen (Stand Dezember 2022) 44

Ermittlung der Barrierefreiheit 50
Datenbank barrierefreie Verkehrsstationen 50

Strategie und Maßnahmen zur Barrierefreiheit 51
Priorisierung und Handlungskonzepte 51
Points of special interest 52
Einführung eines sog. »Verschlechterungsverbotes« 52
Partizipation und Stakeholder:innen-Dialog 52

Umsetzungsplan Barrierefreiheit 2016 bis 2025+ 53

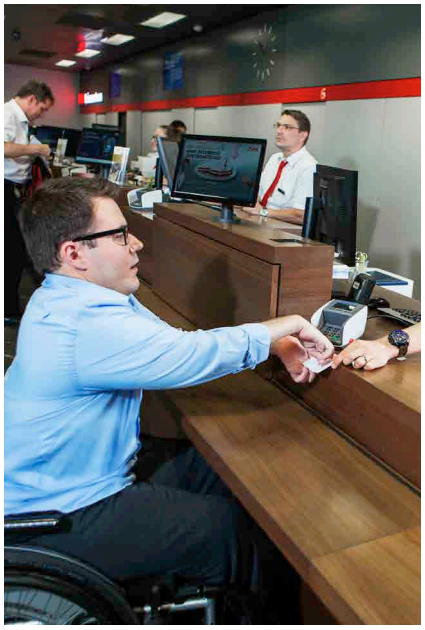
Ausblick und Zielsetzung 53

Konkrete Maßnahmen im Überblick

Zentrale Ansprechperson

- Bindeglied zu Fachleuten von Behindertenorganisationen sowie direkter Kontakt zu Kund:innen
- Regelmäßige Schulungen aller Mitarbeiter:innen mit Kund:innenkontakt in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen
- Zentralisierung des Beschwerdemanagements bei Anfragen von mobilitätseingeschränkten Kund:innen

ÖBB Kund:innenservice 05-1717



© ÖBB/Renee del Missier

- **Zentrale Auskunftstelle** und Erfassung der Anmeldung für das Service der Ein- bzw. Ausstiegshilfe für Reisende mit Mobilitätseinschränkung
  - · Telefonisch unter 05-1717 5
  - · Täglich von 06:00 bis 21:00 Uhr
  - · Online-Formular unter oebb.at/kontakt
  - · Anmeldefrist vor Antritt der Reise: Grundsätzlich 12 Stunden
    Auf bestimmten Verbindungen in Österreich nur noch drei Stunden Vormeldefrist
    Ausland 36 Stunden
- **Prozessoptimierung für die Reiseanmeldung**
  - · Neue Datenbank
  - · Vertriebsstellenverzeichnis online
- **Rückbestätigung** nach erfolgter Anmeldung an die Kund:innen
- **Internationale Zusammenarbeit** über eine interne Online-Plattform
- **Verständigung** der angemeldeten Kund:innen bei Ausfall eines Rollstuhlwaggons
- **Automatisierte Verständigung** der Zugbegleiter:innen und Triebfahrzeugführer:innen

Barrierefrei online

- 2019: Zertifizierung der ÖBB Website oebb.at zum WCAG-AA Zertifikat in Silber
- Im Rahmen der laufenden technischen Weiterentwicklung werden Maßnahmen gesetzt, um die Kompatibilität der ÖBB Websites gemäß den zukünftigen gesetzlichen Anforderungen des Web-Zugänglichkeits-Gesetzes zu gewährleisten

Fahrplanauskunft für Reisende mit Rollstuhl

- ÖBB Fahrplanauskunft SCOTTY wird zu einer WebApp-fähigen Version unter Einhaltung der Richtlinie »Web Content Accessibility Guidelines« (WCAG) 2.0 adaptiert
- Bei der Online-Fahrplansuche im Web oder der App wurden die Echtzeitanzeige der Ausstattungsmerkmale bereits umgesetzt. Dies sind:
  - · Rollstuhlstellplatz – Voranmeldung unter +43 (0)5-1717
  - · Niederflurfahrzeug
  - · Rollstuhltaugliches WC
  - · Fahrzeuggebundene Einstiegshilfe

Informationsbroschüre »Wir für Sie«

- Reisenden mit Mobilitätseinschränkung steht eine Broschüre mit Informationen über das Service der ÖBB mit wichtigen Adressen und Telefonnummern zur Verfügung. Diese Broschüre ist auch in Leicht Lesen, Level B1 erhältlich.

Ticket und Ermäßigungen

Österreichischer Behindertenpass

- Einheitliche Regelung für die Beförderung einer unentgeltlichen Begleitperson oder eines Führhundes
- Mit Ihrem Behindertenpass reisen Sie jetzt um 50 % günstiger mit den ÖBB in ganz Österreich
- Reisende mit Rollstuhl und deren Begleitpersonen (max. zwei) reisen mit dem Ticket 2. Klasse ohne Aufzahlung in der 1. Klasse, wenn sich der Rollstuhlstellplatz dort befindet. Darüber hinaus wird ein »Am-Platz-Service« angeboten.

Ticketautomat

- Weitere Ausstattung von Ticketautomaten mit niedrigeren Sockeln für ein leichteres Erreichen der Bedienelemente
- Telefonjoker: Der Kund:innenservice ist via Remote-Verbindung mit den Ticketautomaten verknüpft und kann bei Fragen unterstützen
- Modus für »Einfache Bedienung«, damit Kund:innen die Möglichkeit erhalten, ein Ticket für eine Fahrt in leichter und einfacher Sprache erwerben zu können

Bahnrollstuhl

- Erleichterung für Reisende mit Mobilitätseinschränkung

Elektroscooter

- Regelung für eine Mitnahme von mehrspurigen Elektroscootern

Beschaffung bzw. Umbau von ÖBB Schienenfahrzeugen

- Die Schienenfahrzeugflotte der ÖBB-PV AG befindet sich im Bereich Barrierefreiheit in einem laufenden Modernisierungsprozess und wird damit sukzessive auf den letzten Stand der Technik gebracht
- Der Schwerpunkt für die nächsten Jahre liegt in der Erneuerung der Fahrzeuge für den Nacht- und Tagverkehr im Fernverkehrsbereich (Ersatz von älteren Fernverkehrsreisezugwagen) sowie im Nahverkehr (Ersatz der Triebwagen der Baureihe 4020 und der City-Shuttle-Garnituren)
- Bei Vorhaben wird der Österreichische Behindertenrat (ÖBR) von Beginn an eingebunden, um die Anforderungen von Menschen mit Behinderungen zu berücksichtigen

Nahverkehr

Flottenentwicklung Nahverkehr

Das Behindertengleichstellungsgesetz ist hinsichtlich Barrieren im Zusammenhang mit Schienenfahrzeugen ab 2016 vollinhaltlich anzuwenden. Die schwierigste Umsetzung besteht in der Herstellung der Rollstuhltauglichkeit, zumal die neuen ÖBB Bahnsteigrichtlinien sowie die TSI eine Höhendifferenz von 380 – 760 mm Bahnsteighöhe zulassen.

Im benachbarten Ausland (Tschechien, Slowakei, Ungarn) ist auch nach 2016 mit niedrigen Bahnsteighöhen von etwa 250 mm zu rechnen. Daher werden für den Ersatz der älteren Hochflurwagen (Einstiegshöhe 1.100 bis 1.250 mm) barrierefreie Niederflurfahrzeuge vorgesehen, die mit ihrer Einstiegshöhe von etwa 575 mm bis 605 mm einen guten Einstiegskomfort bei allen vorkommenden Bahnsteighöhen bieten.

© ÖBB/Philipp Horak

Grundsätzlich werden im Rahmen der Neuanschaffung alle nicht barrierefreien Fahrzeuge durch barrierefreie Neufahrzeuge ersetzt. Sollte dies (z. B. aus wirtschaftlichen Gründen) nicht möglich sein, werden folgende Szenarien für die Herstellung der Barrierefreiheit erwogen:

- Die CRD-Wendezüge werden seit 2016 etappenweise durch moderne barrierefreie Fahrzeuge ersetzt, die restlichen Wendezüge werden analog der Serie 4020 langfristig ausgemustert

- Bei den Dieseltriebwagen der Baureihe 5047 kommt aus derzeitiger Sicht nur eine Ausmusterung in Frage. Aufgrund der technischen Beschaffenheit bzw. Bauart und des Alters des Fahrzeuges ist ein Umbau auf vollständige Barrierefreiheit nicht realisierbar

Somit ergibt sich die Anzahl der barrierefreien Fahrzeuge gemäß beiliegender Fahrzeugtabelle.

Übersicht und Ausblick

Nahverkehr-Fahrzeuge der ÖBB-Personenverkehr AG

Stand: Jänner 2023

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Talent 1 4023/4024/4124	187	187	187	187	187	187	187	187	187	187	187
Desiro 5022	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
Doppelstockwagen STW 86-33	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67
CRD STW 80-73	139	139	124	117	103	96	93	85	97	88	86
S-Bahn TW 4020	119	119	108	104	72	68	56	48	30	30	29
Cityjet 4744/4746	0	3	39	99	145	165	176	200	200	200	200
Cityjet 4748 (DML West)									3	30	46
Triebwagen 5047	93	93	93	91	89	89	89	89	84	53	53
VTWs gemietet									10	21	21
Neue Nahverkehrsfahrzeuge											20

Von 2015 bis 2019

- Seit Ende 2015 werden neue Nahverkehrszüge der Serie Cityjet angeschafft und statt den Altbauserien 4020 und CRD in den Verkehr gesetzt
- Aktuell sind 200 Cityjet Garnituren im Verkehr (1 davon als Eco jet – Probebetrieb mit Akkufahrzeug auf Dieselstrecken)
- Seit 2016 werden CRD Wagen und 4020 Garnituren ausgemustert

Von 2019 bis 2025

- Bis Ende 2021 werden weitere 24 Cityjet Garnituren ausgeliefert und die 4020 Flotte wird fortlaufend ausgemustert
- Ab 2025 sollen neue Nahverkehrsfahrzeuge die bestehende Doppelstockflotte ergänzen

Talent 1 4023, 4024, 4124

Zugänglichkeit

Einstieg
- Niederflurfahrzeug
- Einstiegshöhe 590 mm ab Schienenoberkante
- Fahrzeuggebundene Einstiegsrampe, Länge 1.630 mm für Bahnsteige ab einer Höhe von 380 mm über Schienenoberkante

Rollstuhlstellplatz
- Für zwei Rollstühle vorhanden

WC
- Bedingt rollstuhltauglich

© ÖBB/Archiv

Ausstattung

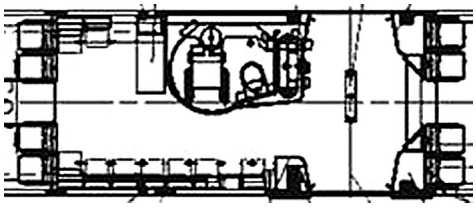
Allgemein
- Haltegriffstangen für sehschwache Reisende in Gelb-Orange
- Stufen- und Gepäckablagekennzeichnung in Gelb-Orange
- Notsprechstelle

WC
- Notruftaster

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung durch automatische Ansage
- Optische Anzeigen mittels Schriftbalken

Taktile Elemente
- Leitsystem zum WC, SOS
- Im WC vorhanden
- Tasten für die Ein- bzw. Ausstiegstür
- Innen gelber, erhabener Türring zum leichten Auffinden des Tasters
- Kennzeichnung des Einstiegstürtasters außen mit senkrechten gelb-orangen tastbaren Streifen
- Haltegriffstangen durch Kontrastfarbe gekennzeichnet

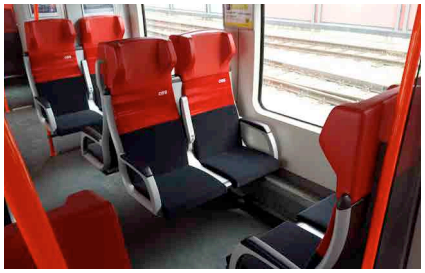
Typenplan



Baujahre

2004–2008

Talent-Fahrgastinformationssystem



© ÖBB/Archiv

Akustisch

- Automatische Lautsprecherdurchsagen der Haltestellen
- Automatische Ansage: nächste Halte
- Ansage bei niedrigen Bahnsteighöhen

Optisch

- Außenanzeige:
  · Zugziel an der Seite
  · Zugziel an der Zugspitze

- Innenanzeigen:
  · Zugziel
  · Nächster Halt
  · Datum, Uhrzeit

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT
Keine weiteren Maßnahmen geplant

Desiro 5022

Zugänglichkeit

Einstieg
- Niederflurfahrzeug
- Einstiegshöhe 575 mm über Schienenoberkante
- Schiebetritt, niveaugleicher Übergang bei einer Bahnsteigkante von 550 mm über Schienenoberkante
- Einstiegstür: lichte Weite 1.240 mm
- Einstieg mit mobiler Rampe, Länge ab Türkante 1.360 mm für Bahnsteige ab einer Höhe von 380 mm über Schienenoberkante

Rollstuhlstellplatz
- Für zwei Rollstühle vorhanden

© ÖBB/Harald Eisenberger

WC
- Bedingt rollstuhltauglich

Ausstattung

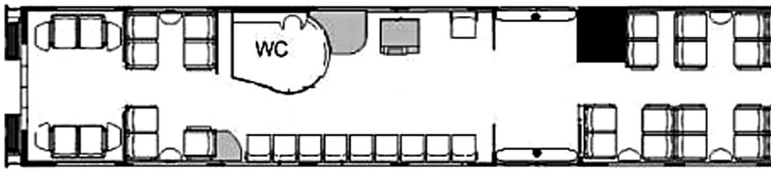
Allgemein
- Haltegriffstangen für sehschwache Reisende in Gelb-Orange
- Stufen- und Gepäckablagekennzeichnung Gelb-Orange
- Notsprechstelle

WC
- Notruftaster

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung durch automatische Ansage
- Optische Anzeigen mittels Schriftbalken

Taktile Elemente
- Leitsystem zum WC, SOS
- Im WC vorhanden
- Taktile Taster für die Ein- bzw. Ausstiegstüren
- Innen gelber erhabener Türring zum leichten Auffinden des Tasters
- Kennzeichnung des Einstiegstürtasters außen mit senkrechten gelb-orangen tastbaren Streifen

Typenplan



Baujahre

2004 bis 2008

Desiro-Fahrgastinformationssystem

© ÖBB/Posch

Akustisch

- Automatische Lautsprecherdurchsagen der Haltestellen
- Automatische Ansage: nächste Halte
- Ansage bei niedrigen Bahnsteighöhen

Optisch

- Außenanzeige:
  · Zugziel an den Seiten
  · Zugziel an der Zugspitze

- Innenanzeigen:
  · Zugziel
  · Nächster Halt
  · Datum, Uhrzeit
  · Anschlußverbindungen

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT
Keine weiteren Maßnahmen geplant

Doppelstock Steuerwagen Bbfmpz 86-33

Zugänglichkeit

Einstieg
- Niederflur
- Einstiegshöhe 600 mm über Schienenoberkante
- Fahrzeuggebundene Einstiegsrampe, Länge 1.630 mm für Bahnsteige ab einer Höhe von 380 mm über Schienenoberkante

Rollstuhlstellplatz
- Mind. für zwei Rollstühle im Mehrzweckabteil

© ÖBB/Harald Eisenberger

WC
- Barrierefreies WC im Untergeschoß des Steuerwagens

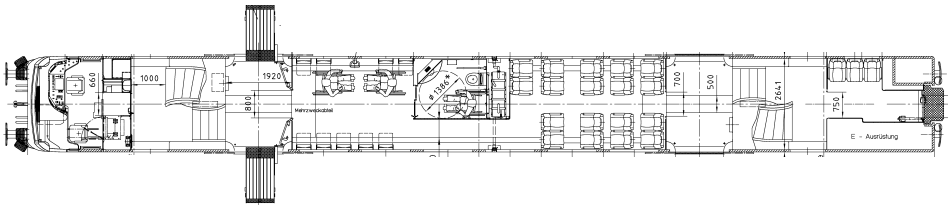
Ausstattung

WC
- Taktile Elemente
- Automatische Schiebetür
- Notruftaster in Pilzform

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung durch automatische Ansage
- optische Anzeigen mittels Schriftbalken

Taktile Elemente
- Gelber Ring an den Einstiegstüren
- Innen gelber, erhabener Türring zum leichten Auffinden des Tasters
- Kennzeichnung des Einstiegstürtasters außen mit senkrechten gelb-orangen tastbaren Streifen

Typenplan



Baujahre

1997–2009

Doppelstockwagen-Fahrgastinformationssystem

Akustisch

- Automatische Lautsprecherdurchsagen der Haltestellen
- Automatische Ansage: nächste Halte
- Ansage bei niedrigen Bahnsteighöhen

Optisch

- Außenanzeige:
  · Zugziel an der Seite
  · Zugziel an der Zugspitze

© ÖBB/Steinberger

- Innenanzeigen:
  · Zugziel
  · Nächster Halt
  · Datum, Uhrzeit

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT

Keine weiteren Maßnahmen geplant

CRD Steuerwagen 80-73

Zugänglichkeit

Einstieg
- Einstieg über drei Stufen
- Fußbodenhöhe 1.150 mm ab Schienenoberkante
- Einstieg für Reisende, die einen Rollstuhl nutzen, mittels stationärem Hebelift möglich

Rollstuhlstellplatz
- Für (mind.) zwei Rollstühle im Mehrzweckabteil vorhanden
- Einstiegshilfe für Reisende, die einen Rollstuhl nutzen, erfolgt mittels stationärem Hebelift
- Stufenmarkierungen im Einstiegsbereich

© ÖBB/Archiv

WC
- Nicht rollstuhltauglich

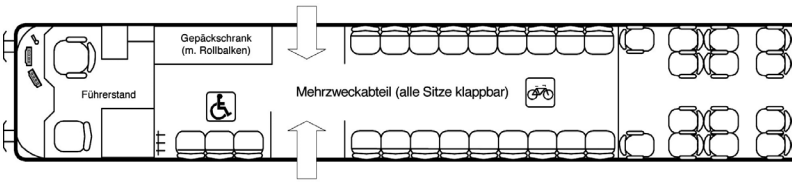
Ausstattung

WC
- Einfache Ausführung, ohne taktile Elemente

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung vorhanden, Bedienung durch Zugspersonal

Taktile Elemente
- Türöffnungshebel an den Außentüren
- Sensorgesteuerte Innentüren

Typenplan



Baujahre

1982 – 2003

CRD STW 80-73-Fahrgastinformationssystem

Akustisch
- Ansagen durch Zugbegleiter:in mit bestehenden Lautsprecheranlagen

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT

Aufgrund der technischen Beschaffenheit bzw. Bauart und des Alters des Fahrzeuges ist ein Umbau auf vollständige Barrierefreiheit aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr vorgesehen

S-Bahn 4020

Zugänglichkeit

Einstieg
- Einstieg über drei Stufen
- Untere Fußbodenhöhe 1.150 mm ab Schienenoberkante
- Türbreite 1.400 mm mit Mittelhandlauf, bei einem Einstieg im Triebwagen entfernbar
- Stufenmarkierungen im Einstiegsbereich

Rollstuhlstellplatz
- Nicht vorhanden

© ÖBB/Harald Eisenberger

Ausstattung

WC
- Einfache Ausführung, ohne taktile Elemente

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung mittels Sprachspeicher und Personalansage
- Automatische Lautsprecherdurchsagen der Haltestellen
- Automatische Ansage: nächste Halte
- Außenanzeige: Zugziel an der Zugspitze

Außentüren
- Türöffnungshebel an den Außentüren
- Einklemmschutz an den Einstiegstüren

Typenplan

Baujahre

1979 – 1987

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT

Aufgrund der technischen Beschaffenheit bzw. Bauart und des Alters des Fahrzeuges ist ein Umbau auf vollständige Barrierefreiheit aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr vorgesehen

Triebwagen 5047

Zugänglichkeit

Einstieg
- Einstieg über drei Stufen, Fußbodenhöhe 1.250 mm
- Türbreite 804 mm
- Stufenmarkierungen im Einstiegsbereich

Rollstuhlstellplatz
- Nicht vorhanden

Ausstattung

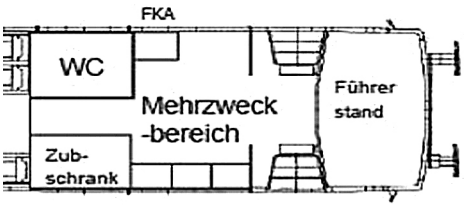
© ÖBB/Archiv

WC
- Einfache Ausführung, ohne taktile Elemente

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung vorhanden, Bedienung durch Zugspersonal

Außentüren
- Türöffnungshebel an den Außentüren
- Haltewunschtaster innen

Typenplan



Baujahre

1987 – 1995

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT

Aufgrund der technischen Beschaffenheit bzw. Bauart und des Alters des Fahrzeuges ist ein Umbau auf vollständige Barrierefreiheit aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr vorgesehen

Cityjet 4744/4746/4748

Die ÖBB-Personenverkehr AG sorgt dafür, dass bereits ab Dezember 2015 die Cityjets schrittweise zum Einsatz kommen.

Zugänglichkeit

Einstieg

- Lichte Weite 1.300 mm/Lichte Höhe: 2.250 mm
- Einstiegshöhe 600 mm ab Schienenoberkante
- Jede Einstiegstüre ist mit einer Schließwarnleuchte und einem akustischen Warnton bei der Freigabe, Öffnen und Schließen der Türe ausgestattet
- Fahrzeuggebundener Hublift für Bahnsteige ab einer Höhe von 200 mm bis 380 mm über Schienenoberkante
- Die Triebzugenden sind an den ersten Außentüren mit innenliegenden Schiebetritten für Spaltüberbrückung (Bahnsteige 550 mm) und barrierefreien Zustieg ohne Hilfsanforderung ausgestattet
- Jede Außentüre ist mit Unterflurschiebetritten für Bahnsteigniveau 200 mm und 380 mm ausgerüstet
- Der Einstieg für Reisende, die einen Rollstuhl nutzen, ist am Wagenkasten außen zur Lokführer:innen-Kabine mit einem Ruftaster für eine Hilfeanforderung ausgestattet. Dieser Taster befindet sich auch innen an der Türsäule

© ÖBB/Zenz

Rollstuhlstellplatz

- Für zwei Rollstühle vorhanden

WC

- Rollstuhltauglich
- Notsprechstellen im barrierefreien WC
- Zwei Notruftaster
- Piktogramme taktil ausgeführt
- Notfallpiktogramme nachleuchtend ausgeführt

Ausstattung

Allgemein
- Ein Triebzugende (B-Wagen ohne Stromabnehmer) ist mit einem barrierefreien Bereich (Rollstuhlplätze, barrierefreies WC, Sitz für Begleitperson von Menschen mit Behinderungen, Einrichtungen SOS und Hilfsanforderung) ausgestattet
- Haltegriffstangen für Menschen mit einer Sehbehinderung in Kontrastfarbe Rot
- Stufe im Niro- und Rotkontrast
- Notsprechstellen in jedem Einstiegsbereich

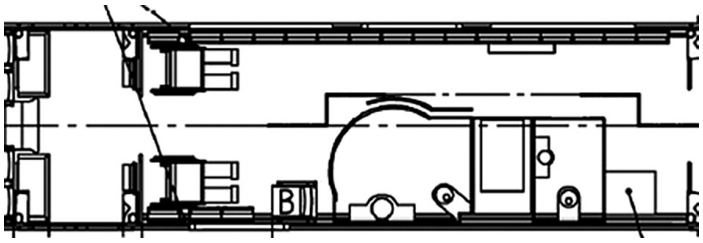
WC
- Zusätzliches Standard WC

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung Sprachspeicher und Personalansagen vorhanden
- Optische Anzeigen außen an der Stirnseite und Wagenseite je Wagen mittels Schriftbalken
- Optische Anzeigen innen durch Überkopfanzeigen mittig je Einstiegsbereich ergänzt mit 17 Zoll Anzeigen
- Optische Anzeigen innen im Fahrgastraum mit 26 Zoll Anzeigen

© ÖBB/Detlef Ilgner

Taktile Elemente
- Kennzeichnung der Einstiegstürtaster außen mit senkrechten weißen tastbaren Streifen
- Leitsystem zum WC, SOS und Notbremse
- Tasten für Ein- und Ausstiegstüren, Kinderwagen und Rollstuhlhebelift
- Innen und außen erhabene Taster zum Auffinden des Tasters
- Haltegriffstange im Einstiegsraum und WC in Rot
- Haltegriffe an den Gangsitzen im Fahrgastraum in Niro-Kontrast

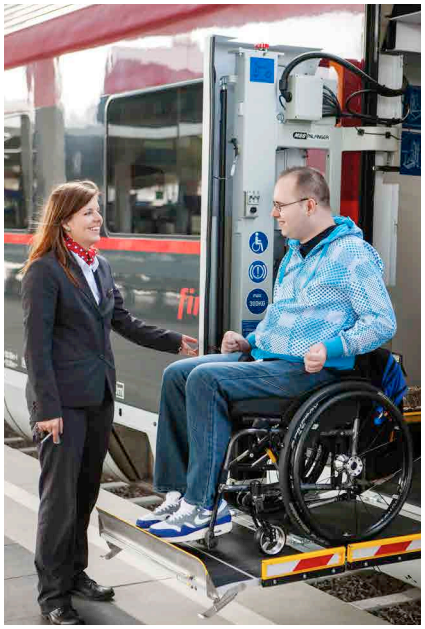
Typenplan S- und R-Bahn barrierefreier Bereich



Fernverkehr

Mit dem planmäßigen Einsatz des Premiumprodukts Railjet wurde ein Meilenstein für das barrierefreie Reisen bei den ÖBB gesetzt. Erstmals gibt es für Kund:innen, die einen Rollstuhl nutzen, in einem Fernverkehrsfahrzeug einen fahrzeuggebundenen Hebelift. Für Reisende mit einer Sinnesbehinderung bietet das optische und akustische Fahrgastinformationssystem eine optimale Information über den Reisestatus. Zur Orientierung im Zug kommen taktile Elemente für blinde oder sehbehinderte Menschen voll zum Einsatz.

Im EC/IC Verkehr kommen unsere bewährten Fahrzeuge der Baureihe ADbmpsz weiterhin zum Einsatz. Dieses Fahrzeug bietet optimale Anforderungen für Reisende mit Rollstuhl und ist durch die Positionierung des Rollstuhlbereiches in der 1. Klasse zum Ticketpreis der 2. Klasse zulässig.



© ÖBB/Harald Eisenberger

Doch nicht nur im Tagverkehr wird die Barrierefreiheit ausgebaut, auch für die Nachtzüge konnte eine akzeptable Lösung gefunden werden. Erstmals wurde dabei nicht nur ein Liegeabteil barrierefrei inkl. angeschlossener Toilette gebaut. Bei den Neuanschaffungen wird bereits in der Grundkonzeption auf die Barrierefreiheit Rücksicht genommen.

Übersicht und Ausblick

Fernverkehr-Fahrzeuge der ÖBB-Personenverkehr AG

Stand: Stand Jänner 2023

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Rollstuhlwagen ADbmpsz 81-91	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
Multifunktionswagen Bbmvz 28-91	12	12	12	12	12	12	12	12	8	4	
Multifunktionsliegewagen Bbcmvz 59-91							15	22	22	22	22
Railjet	51	51	60	60	60	60	60	60	60	60	60
ICE ET 4011	3	3	3	3	3	3					
Restaurantwagen 88-90, 88-91	23	23	21	21	21	21	21	21	21	21	21
Liegewagen	59	59	74	74	71	71	71	71	69	58	58
Schlafwagen	35	35	52	52	50	51	51	51	51	51	51
Railjet 2.0										8	8
Nightjet 2.0										13	24

Von 2015 bis 2025

- Mit Jahresende 2016 stieg die Anzahl der Railjet-Garnituren auf 60 Stück an
- Ab 2024 ist eine weitere Ersatzbeschaffung für den IC-Verkehr geplant, es werden vsl. acht Garnituren mit je neun Fahrzeugen in Betrieb sein
- Anforderungen an die Barrierefreiheit wurden gemeinsam mit dem Österreichischen Behindertenrat berücksichtigt

Nachtverkehr

- Mit dem Einsatz der Multifunktionswagens stehen für Reisende mit Rollstuhl und einer Begleitperson bequeme Schlafabteile zur Verfügung
- Ab 2022 werden die Multifunktionswagen und Liegewagen mit PRM-Abteil sukzessive durch neue Multifunktionsliegewagen abgelöst
- Ab 2024 ist eine weitere Ersatzbeschaffung für den Nachtverkehr geplant, es werden insgesamt 33 Garnituren mit je sieben Fahrzeugen angeschafft
- Anforderungen an die Barrierefreiheit wurden gemeinsam mit dem Österreichischen Behindertenrat berücksichtigt

Railjet – das Premiumprodukt der ÖBB-Personenverkehr AG

Entstehungsgeschichte des Railjets

Bereits 2005 gab es einen Abstimmungstermin mit BIZEPS und dem Österreichischen Behindertenrat (damals ÖAR) für die Erstellung des Lastenheftes. Solcher Art konnten alle Anforderungen, die Menschen mit Behinderungen haben, berücksichtigt werden.

Nach der Vertragsvergabe an Siemens gab es erste Abstimmungstermine zum Bauplan des Railjets. Auch hier flossen alle Ideen und Anforderungen für eine barrierefreie Ausstattung ein. Bei diesen Gesprächen waren auch wieder die Vertreter:innen von Behindertenorganisationen eingebunden.

© ÖBB/Harald Eisenberger

Um die Platzverhältnisse im barrierefreien Bereich optimal auszunutzen, ließ Siemens ein Mockup aus Holz (WC und Rollstuhlstellplatz) bauen. Ein bauartgleicher Hebelift von der Fa. MBB wurde in das Mockup eingebaut. Somit konnten die Menschen mit Behinderungen bei einer Besichtigung bereits die ersten Schritte im neuen barrierefreien Railjet machen.

Um blinden Menschen das Öffnen der Tür, die Orientierung im Zug, die Betätigung der Spülung u. v. m. zu erleichtern, wurden bereits im Vorfeld unterschiedliche Taster auf ihre Tauglichkeit sowie die Erkennung der taktilen Elemente von den Betroffenen getestet.

Durch den geplanten internationalen Einsatz wurde der Railjet auch von den Behindertenorganisationen der Nachbarländer auf seine Barrierefreiheit besichtigt. Auch hier wurden Anforderungen zusätzlich berücksichtigt.

Anordnung des Zuges

Der Railjet wird als Wendezug betrieben und er fährt grundsätzlich von Wien Richtung Salzburg bzw. Graz/Villach mit dem Triebfahrzeug voraus. Das Gesamtkonzept sieht umfassende Ausstattungsmerkmale vor. Diese ermöglichen eine Differenzierung am Markt und erfüllen die Ansprüche der Kund:innen an ein Premiumprodukt.

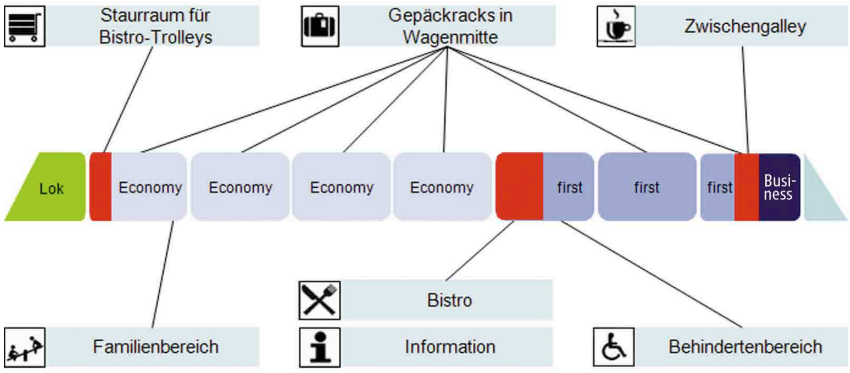
Triebfahrzeug

1. Wagen: Economy Class mit Stauraum für Bistro-Trolleys und Familienbereich
2. Wagen: Economy Class mit Platz für Assistenzhund (Platz 11 und 13)
3. Wagen: Economy Class mit Platz für Assistenzhund (Platz 11 und 13)
4. Wagen: Economy Class mit Platz für Assistenzhund (Platz 11 und 13)
5. Wagen: Restaurantbereich, Informationspoint, First Class mit Rollstuhlstellplatz
6. Wagen: First Class
7. Wagen (Steuerwagen): kleiner First Class Bereich, Zwischengalley für die Zubereitung kleiner Speisen und anschließend Business Class. Abschluss bildet ein Führerstand, da der Zug als Wendezug geführt wird

© ÖBB/Harald Eisenberger

Grafische Darstellung des Railjet

analog wie oben beschrieben v. l. n. r.



Business Class

- 16 Sitzplätze mit hochwertigen Klapptischchen
- Komplettservice durch das Bordservice
- Vollwertiges optisches und akustisches Fahrgastinformationssystem
- Ein neuer Standard weit über dem bisherigen

First Class

- 76 Plätze mit ergonomisch optimierten Sitzen
- Vollwertiges optisches und akustisches Fahrgastinformationssystem

Zugänglichkeit

Barrierefreiheit
- Fahrzeuggebundener Hebelift auf beiden Wagenseiten
- Für drei Reisende mit Rollstuhl ist ausreichend Platz
- Klapptische bei allen drei Rollstuhlstellplätzen
- Steckdosen zum Laden der Rollstuhlakkus
- Taktiler Serviceruftaster
- Komfortable barrierefreie Toilette
- Notrufeinrichtungen
- Bewegungsbereich für Reisende, die einen Rollstuhl nutzen, vom Infopoint bis zum Restaurantwagen

Universaltoilette
- Optimales Platzangebot
- Halbautomatische Tür mit Kraftunterstützung
- Taktile Öffnungs- und Schließtaster
- Taktile Elemente, logische Führung mit dem Punktesystem
- Manueller Seifenspender
- Tief herunterreichender Spiegel, der auch für Reisende, die einen Rollstuhl nutzen, optimal benutzbar ist
- Zwei Notruftaster als Pilztasterausführung

© ÖBB/Renee del Missier

Ausstattung

Restaurantwagen
- Attraktiver Treffpunkt
- Tische mit Sitzgelegenheit

Infopoint
- Informationen für Reisende
- Defibrillator

Economy Class
- Wagen mit gesamt 312 Sitzplätzen
- Mehrere Gepäckracks im Wageninneren für das Reisegepäck
- Kinderbereich mit Kinderkino
- Drei eigene Plätze für Assistenzhunde
- Fahrradmitnahmemöglichkeit

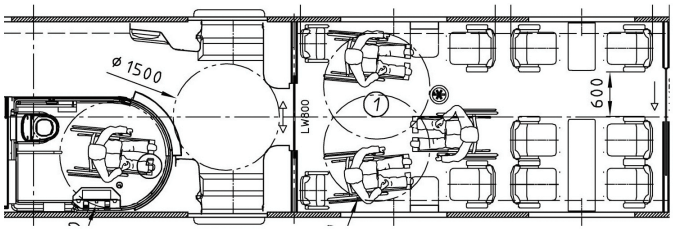
Fahrgastinformationssystem (FIS)
- Informationsbildschirme in jedem Ausstiegsbereich
- Anzeige des Zugsverlaufs und nächster Halt
- Echtzeitdaten für Anschlussinformationen
- Mehrere Bildschirme im Wageninneren
- Elektronisches Reservierungssystem
- Hochleuchtende, elektronische Zuglaufschilder außen

Einstieg
- Taktiler, kontrastreicher Streifen zum leichten Auffinden des Öffnungstasters
- Öffnungstaster mit zwei taktilen, nach außen zeigenden Pfeilen
- Taster mit mechanischem Druckpunkt und einem leisen Pips-Ton
- Stufen mit gut sichtbarer, gelber Markierung
- Taktile Erkennung der 1. Wagenklasse an den Haltegriffen beim Einstieg
- Fahrzeuggebundene Ein- bzw. Ausstiegshilfe für Reisende, die einen Rollstuhl nutzen
- Extra starke Beleuchtung der Einstiegsbereiche

Vorraum beim Einstieg für Reisende mit Rollstuhl
- Geräumiger Einstiegsbereich
- Wendekreis 1.500 mm
- Automatisch öffnende Türen vom Einstiegsbereich in den Fahrgastraum
- Durchgangstüren lichte Weite 800 mm
- Tür zum Restaurant ist mit einem gut sichtbaren und taktilen Öffnungstaster versehen

© ÖBB/Harald Eisenberger

Standard WC
- Optimale Lichtverhältnisse
- Taktile Elemente

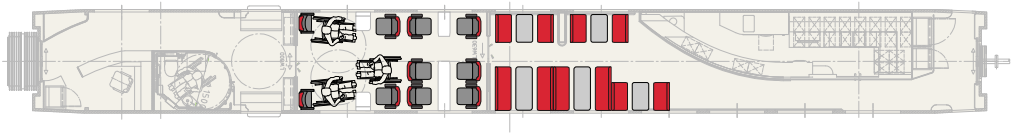


Reisende, die einen Rollstuhl nutzen

- Rollstuhlstellplatz in der First Class
- Für drei Reisende ausreichend Platz
- Stromanschluss 230 Volt, auch zum Laden der Rollstuhlakkus geeignet
- Taktiler Serviceruftaster, Am-Platz-Service für Speisen und Getränke
- Notruftaster in der üblichen Pilztaster-Ausführung

Kund:innen in Begleitung eines Assistenzhundes
- Drei Zweiersitzgruppen in der Economy Class mit Platz für Assistenzhunde, (Plätze 11 und 13)
- Eigene Reservierung auch für einen Assistenzhund möglich
- Manueller Seifenspender

Typenplan Railjet Restaurantwagen



Rollstuhlwagen ADbmpsz 81-91

Zugänglichkeit

Einstieg
- Einstieg mit drei Stufen
- Fußbodenhöhe 1.250 mm ab Schienenoberkante
- Türbreite 800 mm
- Einstieg für Reisende, die einen Rollstuhl nutzen, mittels stationärem Hebelift möglich

Rollstuhlstellplatz
- Zwei Rollstuhlstellplätze vorhanden
- Sensorgesteuerte Innentüren

© ÖBB/Archiv

WC
- Geeignetes WC für Reisende, die einen Rollstuhl nutzen, vorhanden

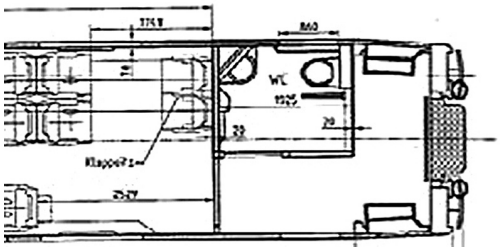
Ausstattung

WC
- Automatische Schiebetür
- Notruftaster in Pilzform

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung vorhanden, Bedienung durch Zugspersonal

Taktile Elemente
- Türtaster (Kurzhubtaster) an den Außentüren

Typenplan



Baujahre

1990 – 1991

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT

Aufgrund der technischen Beschaffenheit bzw. Bauart und des Alters des Fahrzeuges ist ein Umbau auf vollständige Barrierefreiheit aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr vorgesehen

Multifunktionswagen Bbmvz 28-91

Zugänglichkeit

Einstieg
- Einstieg mit drei Stufen
- Fußbodenhöhe 1.250 mm ab Schienenoberkante
- Türbreite 800 mm
- Einstieg für Reisende, die einen Rollstuhl nutzen, mittels stationärem Hebelift möglich

Rollstuhlstellplatz/Abteil
- Für zwei Rollstühle im Komfortabteil bei Tagreisen
- Für eine Person mit Rollstuhl und deren Begleitperson bei Nachtreisen
- Sensorgesteuerte Innentüren

© ÖBB/Archiv

WC
- Geeignetes WC für Reisende, die einen Rollstuhl nutzen, vorhanden

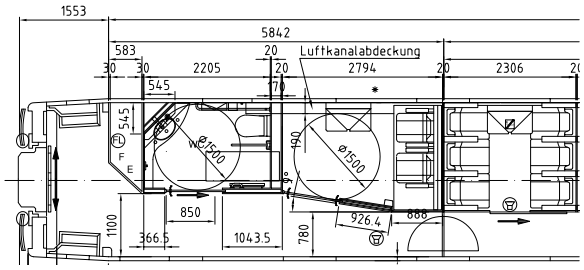
Ausstattung

WC
- Automatische Schiebetür
- Notruftaster in Pilzform

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung vorhanden, Bedienung durch Zugspersonal

Taktile Elemente
- Taktile Ausführung der Bedienelemente (zwei Notruftaster, Spülung, Wasserhahn, Händetrockner)
- Türöffnungshebel an den Außentüren

Typenplan



Baujahre

1982 – 1993

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT

Keine weiteren Maßnahmen

Restaurantwagen

Zugänglichkeit

Einstieg
- Hoher Einstieg, über drei Stufen erreichbar
- Einstiegshöhe 1.250 mm ab Schienenoberkante
- Türbreite 800 mm
- Einstieg für Reisende mit Rollstuhl mittels stationärem Hebelift möglich
- Sensorgesteuerte Innentüren

WC
- Keines vorhanden

© ÖBB/Archiv

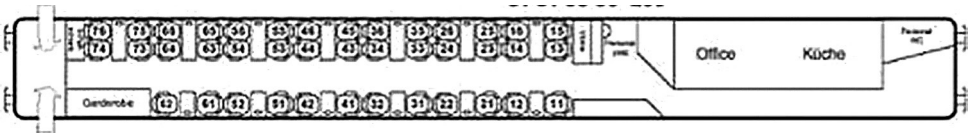
Ausstattung

WC
- Keines vorhanden

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung vorhanden, Bedienung durch Zugspersonal

Taktile Elemente
- Türöffnungshebel an den Außentüren

Typenplan



Baujahre

1987–1991

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT

Aufgrund der technischen Beschaffenheit bzw. Bauart und des Alters des Fahrzeuges ist ein Umbau auf vollständige Barrierefreiheit aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr vorgesehen

Liegewagen

Zugänglichkeit

Einstieg
- Hoher Einstieg, über drei Stufen erreichbar
- Einstiegshöhe 1.250 mm ab Schienenoberkante

Rollstuhlstellplatz/Abteil
- Nicht vorhanden

WC
- Ein in der üblichen Größe vorhandenes WC
- Nicht rollstuhltauglich

© ÖBB/Harald Eisenberger

Ausstattung

WC
- Einfache Ausführung ohne taktile Elemente

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung durch Personalansage (RIC-Sprechstelle)

Taktile Elemente
- Keine

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT

Aufgrund der technischen Beschaffenheit bzw. Bauart und des Alters des Fahrzeuges ist ein Umbau auf vollständige Barrierefreiheit aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr vorgesehen

Liegewagen mit PRM-Abteil (Bvcmbz)

Zugänglichkeit Bvcmbz

Einstieg
- Hoher Einstieg, über drei Stufen erreichbar
- Einstiegshöhe 1.250 mm ab Schienenoberkante

Rollstuhlstellplatz/Abteil
- Für zwei Rollstühle im Komfortabteil bei Tagreisen
- Für eine Person, die einen Rollstuhl nutzt, und deren Begleitperson
- Sensorgesteuerte Innentüren

Ausstattung

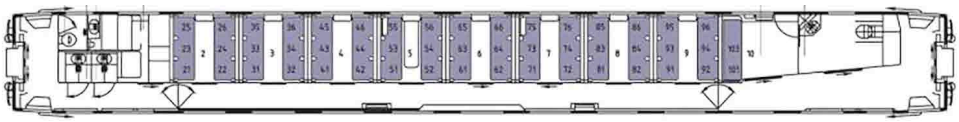
WC
- Ein WC in der üblichen Größe am Wagenende
- Geeignetes WC für Reisende, die einen Rollstuhl nutzen, vorhanden

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung durch Personalansage (RIC-Sprechstelle)
- Rufanlage für Zugbegleiter:innen (nicht wagenübergreifend)

Taktile Elemente
- Keine

Typenplan Bvcmbz

Schlafwagen, 9 Abteile, 1 PRM-Abteil



Baujahr

1975

Schlafwagen

Zugänglichkeit

Einstieg
- Hoher Einstieg, über drei Stufen erreichbar
- Einstiegshöhe 1.250 mm ab Schienenoberkante

Rollstuhlstellplatz/Abteil
- Nicht vorhanden

WC
- Ein in der üblichen Größe vorhandenes WC
- Nicht rollstuhltauglich

© ÖBB/Rudolf Strutz

Ausstattung

WC
- Einfache Ausführung ohne taktile Elemente

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung durch Personalansage (RIC-Sprechstelle)

Taktile Elemente
- Keine

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT

Aufgrund der technischen Beschaffenheit bzw. Bauart und des Alters des Fahrzeuges ist ein Umbau auf vollständige Barrierefreiheit aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr vorgesehen

Schlafwagens WLABmz-D
Doppelstockschlafwagen 1./2. Klasse

Zugänglichkeit WLABmz-D

Einstieg
- Hoher Einstieg, über drei Stufen erreichbar
- Einstiegshöhe 1.250 mm ab Schienenoberkante

Rollstuhlstellplatz/Abteil
- Nicht vorhanden

WC
- Ein in der üblichen Größe vorhandenes WC
- Nicht rollstuhltauglich

© ÖBB/Archiv

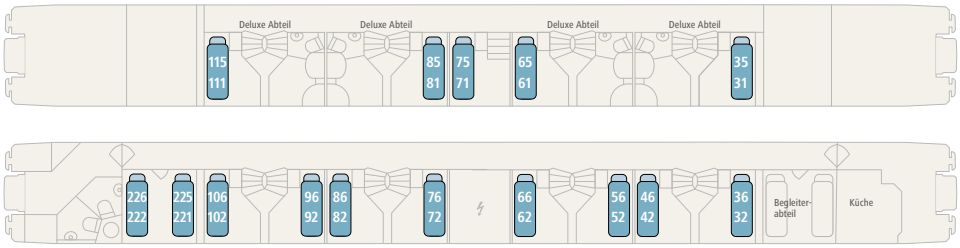
Ausstattung WLABmz-D

WC
- Einfache Ausführung ohne taktile Elemente

Fahrgastinformationssystem
- Beschallung durch Personalansage (RIC-Sprechstelle)

Taktile Elemente
- Keine

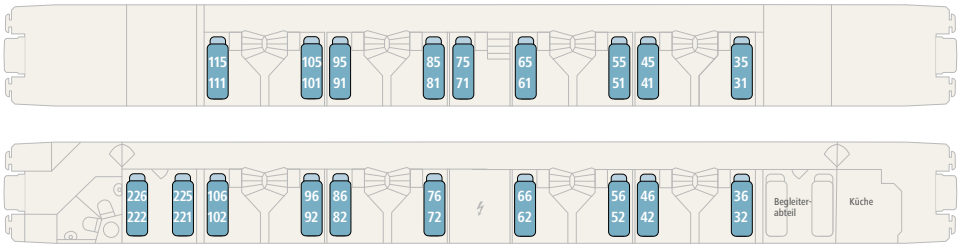
Typenplan WLABmz-D
Doppelstockschlafwagen 1./2. Klasse



Baujahr
1995

Typenplan WLABmz-D

Doppelstockschlafwagen 2. Klasse



Baujahr

1995

MASSNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DER BARRIEREFREIHEIT

Aufgrund der technischen Beschaffenheit bzw. Bauart und des Alters des Fahrzeuges ist ein Umbau auf vollständige Barrierefreiheit aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr vorgesehen

Ticketautomaten

Die derzeitige Ticketautomatengeneration wurde in einer Ausschreibung im Jahr 1998 und der daraufhin erfolgten Vergabe mittels Rahmenvertrages im Jahr 1999 beschafft. Aufgrund der vielen Beschädigungen durch Vandalismus werden die dringend notwendigen Ticketautomaten noch aus dem Rahmenvertrag abgerufen. Die damals geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Personen mit Mobilitätseinschränkungen wurden selbstverständlich eingehalten.

Eine Änderung der bestehenden Ticketautomaten nach den heutigen gesetzlichen Bestimmungen hätte eine komplette Neukonstruktion zur Folge gehabt, was einer Neubeschaffung von Geräten gleichgekommen wäre. Die Ausschreibung einer neuen Generation von Ticketautomaten erfolgt derzeit und die barrierefreie Bedienbarkeit wird bei allen Ticketautomaten angestrebt. Eine Ablöse der aktuellen Ticketautomaten ist ab dem Jahr 2024 geplant.

© ÖBB Sensing Journey am Wr. Wbf

Um in den großen Bahnhöfen mit hohem Verkehrsaufkommen schon jetzt eine Bedienungserleichterung für Personen mit Mobilitätseinschränkung zu schaffen, stehen Ticketautomaten mit einem um 17 cm niedrigeren Sockel zur Verfügung. Diese niedrigeren Sockel müssen gesondert beschafft und produziert werden, da diese nicht Bestandteil des Rahmenvertrages sind.

Bei Neuaufstellungen von Ticketautomaten werden insbesondere die Zugangswege zum Ticketautomaten hinsichtlich Barrierefreiheit untersucht und auch erforderliche bauliche Maßnahmen nach Maßgabe der Ausstattung der jeweiligen Haltestelle durchgeführt. Weiters nehmen die ÖBB periodische Untersuchungen hinsichtlich eventueller Veränderungen (Baumaßnahmen an Bahnhöfen) vor, um Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Ticketautomat

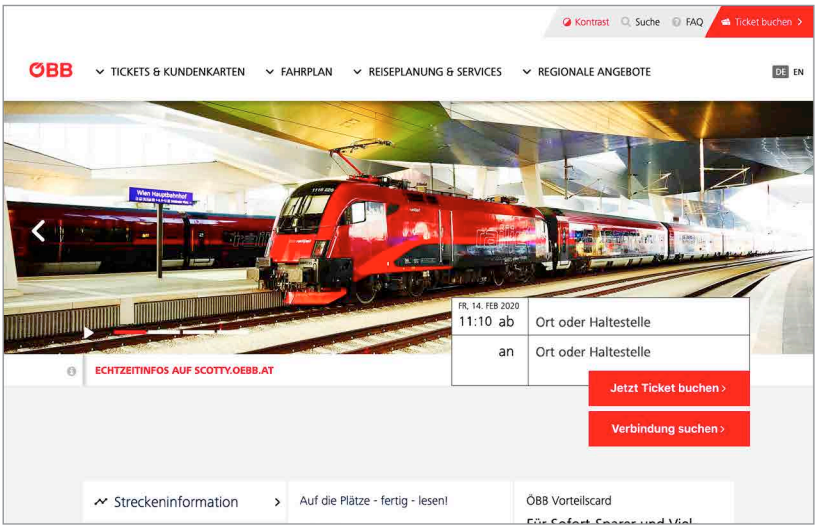
- Verbesserungen der Barrierefreiheit des Ticketautomaten
- Der Kund:innenservice ist via Remote-Verbindung mit den Ticketautomaten verknüpft und kann bei Fragen unterstützen
- Modus für »Einfache Bedienung«, sodass Kund:innen die Möglichkeit erhalten, ein Ticket für eine Fahrt in leichter und einfacher Sprache erwerben zu können

Barrierefrei online – Implementierung von den WAI-Richtlinien auf oebb.at

Die ÖBB wollen zu einer der Top-Bahnen in Europa werden. Dieses Ziel soll durch die Orientierung an den Bedürfnissen der Kund:innen in allen Bereichen erreicht werden. Hierzu zählt natürlich ein barrierefreier Zugang zu Informationen im Internet unter oebb.at nach den WAI-Standards. Mit dem Relaunch des ÖBB Reiseportals im Oktober 2018 haben die ÖBB den Schritt in die richtige Richtung gesetzt, um auch im Internet barrierefrei unterwegs zu sein.

Das neue ÖBB Reiseportal wurde in seinem Aufbau komplett überarbeitet. So wurden die einzelnen Punkte des Hauptmenüs und die zugehörige Unternavigation gemeinsam mit einem ausgewählten Kreis von über 120 Testkund:innen getestet. Durch die gewonnenen Feedbacks wurden die Inhalte neu angeordnet und übersichtlicher gestaltet. Zusätzlich zur barrierefreien Neugestaltung und dem Design-Relaunch der ÖBB Website wurden neue Service-Elemente implementiert und das Ziel, ein neues ÖBB Reiseportal zu erstellen, erfolgreich umgesetzt.

Im Frühjahr 2019 wurde die Website ausgebaut und optimiert. Sie wurde nach WCAG-AA zertifiziert und mit Silber ausgezeichnet. Diese Zertifizierung wurde Ende Mai 2019 erfolgreich umgesetzt. Die ÖBB Website oebb.at erfüllt somit alle aktuellen Standards nach WCAG-AA.

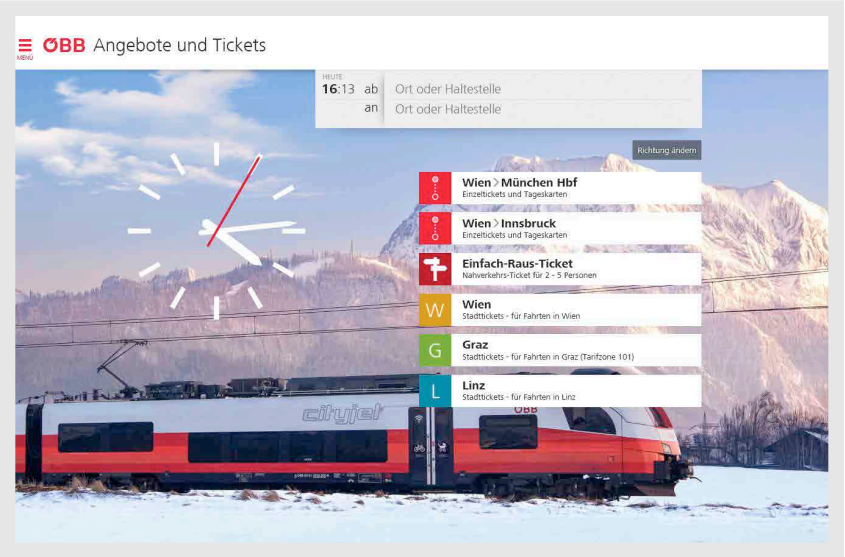


Ticketshop – ÖBB Vertriebssystem

Auf der Website, in der ÖBB Ticket App und am ÖBB Ticketautomaten können Tickets der ÖBB einfach gekauft werden. Seit dem Start des Ticketshops und der mobilen Version steigen die Verkaufszahlen für Web und Apps kontinuierlich. Mit dem fahrplanbasierten Verkauf von Verbundtickets können Kund:innen ohne Tarifkenntnis alle angebotenen Tickets mit Start-/Zieleingabe einfach erwerben. Mittlerweile können für fast ganz Österreich Tickets für den öffentlichen Verkehr (auch für Busse etc.) gekauft werden. Die Verbesserung der ÖBB Website zur Einhaltung der WAI-Richtlinien stellt für den Konzern eine kontinuierliche, technische und finanzielle Aufgabe dar – insbesondere wegen des Umfangs der Website und ihrer Gliederung sowie der zahlreichen Tarifarten, die zu einer enormen Komplexität des Ticketshops führen.

tickets.oebb.at und ÖBB App

- Seit GoLive des aktuellen Ticketshops im Jahr 2015 werden laufend neue Features mit hohem Mehrwert für die Kund:innen integriert
- Optimierung der Barrierefreiheit erfolgt laufend

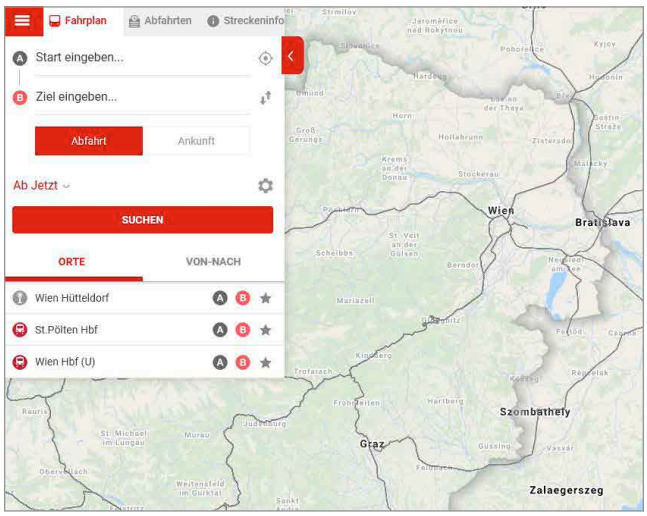


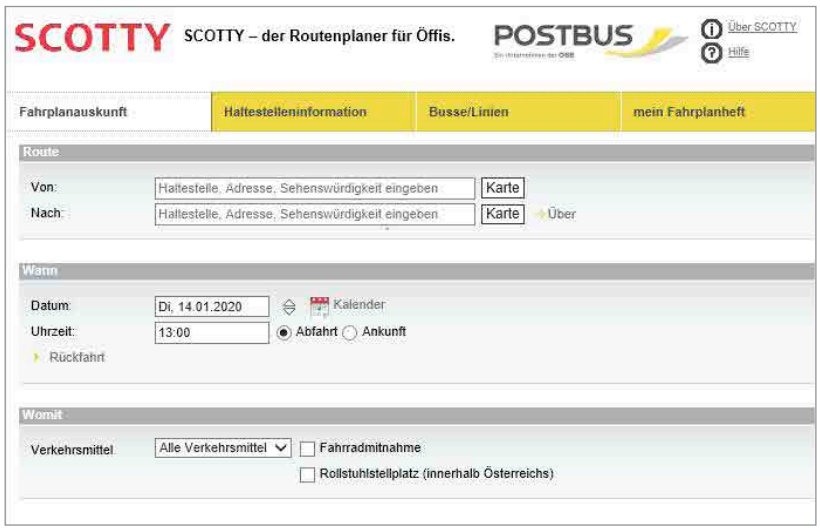
Fahrplanauskunft

Im Zuge der laufenden Weiterentwicklung der ÖBB Fahrplanauskunft SCOTTY werden weitere Maßnahmen gesetzt, um weitestgehend Kompatibilität der ÖBB Fahrplanauskunftsseite gemäß den zukünftigen gesetzlichen Anforderungen im Rahmen des Web-Zugänglichkeits-Gesetzes zu gewährleisten.

Die Seite der ÖBB Fahrplanauskunft SCOTTY wird zu einer WebApp-fähigen Version adaptiert. Die Richtlinien für barrierefreie Webinhalte der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0 werden vom Softwarelieferanten umgesetzt. Eine Entwicklung auf Standard WCAG 2.1 wurde 2020 beauftragt und befindet sich in Umsetzung. Eine Anpassung der Funktionen für die Anwendung auf mobilen Endgeräte als App wird adaptiert. Einzelne Anforderungen und die Behebung etwaiger Mängel werden in den laufenden Programmreleases von SCOTTY umgesetzt.

Um auch inhaltlich noch weitere Informationen zum barrierefreien Reisen gewährleisten zu können, wird ebenso in der WebApp-Version für Reisende mit einer Mobilitätseinschränkung eine Suche nach Rollstuhlstellplatz angeboten, um barrierefreie Zug- und Busverbindungen innerhalb Österreich zu erhalten. Eine weitere wesentliche Funktion zur Gewährleistung der Reiseinformation ist die Hervorhebung bei Änderungen von Ausstattungsmerkmalen vor Abfahrt des Zuges.





Barrierefreiheit im Fuhrpark der Österreichischen Postbus AG

Fahrzeugtypen im Überblick

Grundsätzlich kann man bei der Österreichischen Postbus AG von folgenden grundlegenden Fahrzeugtypen ausgehen: dem Überlandbus, dem Niederflurbus und dem Niederflur Low Entry. Welche Typen auf einer Linie konkret eingesetzt werden, gibt der Auftraggeber (Verkehrsverbund) im Rahmen der Ausschreibung vor. Der Überlandbus kommt bei der Österreichischen Postbus AG überwiegend (⅔ des gesamten Fuhrparks) zum Einsatz.

Folgende Erläuterung soll näher bringen, warum der Einsatz von Überlandbussen grundsätzlich zweckmäßig ist.

© ÖBB/Archiv

Überlandbusse versus Niederflurbusse
Die Österreichische Postbus AG bedient vorwiegend den ländlich zersiedelten Großraum. Es werden vor allem größere Distanzen zurückgelegt. Die Fahrgäste müssen bei ihrer Fahrt mit längeren Verweildauern rechnen, daher ist der Fahrtkomfort v. a. bei diesen Linienfahrten ein wichtiges Entscheidungskriterium für Fahrgäste. Zudem sind im Rahmen der Personenbeförderung gesicherte Abstellräume für Poststücke, Gepäckstücke und Sportgeräte gefordert. Der Überlandbus bietet einen höheren Fahrtkomfort und ist individueller im Verkehrsgeschehen (z. B. Kofferraum; Eignung für Ausflugsfahrten) einsetzbar.

ÜBERLANDBUS	NIEDERFLURBUS / NIEDERFLUR LOW ENTRY
Einstiegshöhe (min. vier Stufen)	Keine Stufen (max. 340 mm von der Fahrbahn)
Schmale Einstiegstüre	Breite Einstiegstüre
Kofferraum	Kofferraum nicht vorhanden
Hebelift notwendig	Hebelift nicht erforderlich
Hohes Sitzplatzangebot	Niedriges Sitzplatzangebot
Niedriges Stehplatzangebot	Hohes Stehplatzangebot
Fahrkomfort hoch	Fahrkomfort geringer (Fahrzeugaufbau)
Gelegenheitsverkehr möglich	Gelegenheitsverkehr eingeschränkt möglich
Lange Fahrgastverweildauer	Kurze Fahrgastverweildauer
Kombibus	Stadtbus

Ausstattung

Rückhaltevorrichtung	Rückhaltevorrichtung
	Sitz für Begleitperson
Sitz für Reisende mit Behinderungen mit breiterer Sitzfläche und mehr Raum im Fußbereich (für Hund, Prothese, usw.)	Sitz für Reisende mit Behinderungen mit breiterer Sitzfläche und mehr Raum im Fußbereich (für Hund, Prothese, usw.)

Barrierefreiheit im Linienverkehr

Bauliche Anlagen

Da bauliche Maßnahmen an Haltestellen und Busbahnhöfen nicht im Kompetenzbereich des ÖBB Konzerns liegen, kann über bauliche Ausstattung wie z. B. Vorhandensein von Bussteigen (Bordsteinen), Liften, Zugänglichkeit zu sanitären Anlagen usw. keine Aussage getroffen werden. Entsprechende Informationen zu Haltestellen müssten in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gemeinden erhoben werden. Aufgrund der befristeten Verträge der Busunternehmen müsste dies über die Auftraggeber (Verkehrsverbünde) geschehen.

Busbahnhöfe und wichtige Haltestellen mit mehreren Bussteigen sind für blinde und sehbehinderte Fahrgäste nur bedingt barrierefrei nutzbar, da taktile bzw. akustische Informationen zu Bussteigen und aktuellen Abfahrten an den einzelnen Bussteigen fehlen.

© ÖBB/Archiv

Informationsmöglichkeiten zu Abfahrtszeiten

Für Informationen zu Fahrplandaten steht der Scotty Fahrplan online oder auch via App zur Verfügung.

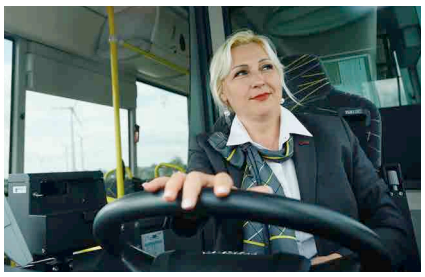
Es besteht täglich von 06:00 bis 21:00 Uhr die Möglichkeit, bei der Fahrplanauskunft unter **05-1717** alle Informationen zu Fahrplänen und Abfahrtszeiten zu erhalten.

Besondere Maßnahmen für barrierefreie Mobilität

Tarife und Beförderungsbestimmungen – Einfach und angenehm reisen

Für Personen, die im Besitz eines österreichischen Behindertenpasses bzw. eines Schwerkriegsbeschädigtenausweises sind und dort die Zusatzeintragung »Fahrpreisermäßigung nach dem Bundesbehindertengesetzes« haben, gelten die folgenden Beförderungsbestimmungen:

In den Verbünden (z. B. VOR, OÖVV) erhalten Inhaber:innen des österreichischen Behindertenpasses eine Ermäßigung in der Höhe von 30 % bis 50 %. Der Ermäßigungssatz ist vom jeweiligen Verbund abhängig. Eine Begleitperson oder ein Assistenzhund werden gemäß den Tarifbestimmungen gratis mitbefördert, wenn dies im Pass vermerkt ist.



© ÖBB/Prinz

Weiters erhalten Inhaber:innen des österreichischen Behindertenpasses auch auf allen Linien der Vienna Airport Lines eine 50 %-ige Ermäßigung. Reisende, die einen Rollstuhl nutzen, können auch eine Begleitperson gratis mitnehmen.

Erweiterte Umsetzung der Barrierefreiheit

Ziel

Die Österreichische Postbus AG wird ihre Planung so modifizieren, dass Barrieren sukzessive abgebaut werden und damit eine größtmögliche Barrierefreiheit erzielt wird. Bei der Beschaffung eines Fahrzeuges müssen allerdings auch ökonomische und ökologische Kriterien in Betracht gezogen werden.

Akustische Ansagen und visuelle Anzeige im Bus

Diese Maßnahme ist für Menschen mit einer Seh- oder Hörbehinderung sehr wichtig, um sich während der Fahrt orientieren zu können.

Schulungsmaßnahmen für Lenker:innen und Disponent:innen

Die:Der Lenker:in ist die direkte Kontaktperson zum Fahrgast und damit die Schlüsselperson für direkte Unterstützung und gezielte Ansprache vor Ort. Um die Anforderungen von Menschen mit Behinderungen gut zu erkennen, werden regelmäßig Schulungen zur Sensibilisierung und zur Bedienung für Einstiegshilfen durchgeführt.

Ausblick

Seit Ende 1999 wurden alle neu beschafften **Niederflurfahrzeuge** mit mechanischer bzw. elektrischer **Klapprampe** erworben. Die Ausstattung eines Sitzplatzes für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste (breitere Sitzfläche, mehr Platz im Fußbereich für z. B. Blindenführhund, Krücken, Prothesen, usw.) gehört bereits zum Standard.

Abgesehen von der Anzahl der zu beschaffenden Überlandbusse werden alle Fahrzeuge mit einer Sondernutzfläche bestellt. Bei Überlandbussen, die mit einem Hebelift ausgestattet werden, muss die Sondernutzfläche zusätzlich mit einem Rückhaltesystem ausgestattet werden.

Grad der Barrierefreiheit (Maximalvariante)

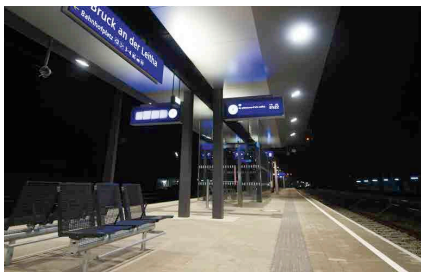
Stand: Stand Jänner 2023

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Anzahl barrierefreier Busse	1.493	1.748	1.958	2.078	2.046	2.412	2.433	2.460	2.372	2.352	2.331
Grad Barrierefreiheit	75,1 %	85 %	93 %	95,8 %	98,8 %	99,7 %	99,8 %	99,9 %	99,9 %	99,9 %	99,9 %

Allgemeines

Auf Basis der gesetzlichen Grundlagen hat der ÖBB Konzern im Jahr 2006 einen Etappenplan (2006–2015) nach § 19 Behindertengleichstellungsgesetz ausgearbeitet. Im Etappenplan waren Personenbahnhöfe ab einer täglichen Fahrgastfrequenz von 2.000 Personen sowie die wichtigste Station von Bezirks- und Landeshauptstätten enthalten. Insgesamt umfasste der Etappenplan 140 Stationen. Aufbauend auf den damaligen Etappenplan wurde im ÖBB Konzern ein Umsetzungsplan für die barrierefreie Gestaltung von Bahnhöfen erstellt, der mit dem nationalen Umsetzungsplan gemäß TSI-PRM (Verordnung (EU) Nr. 1300/2014) der Republik Österreich korrespondiert.

Im Berichtsjahr 2022 ist das Behindertengleichstellungsgesetz 2006 nun 16 Jahre in Kraft. Das Ergebnis der daraus entwickelten Barrierefreiheitsstrategie kann sich durchwegs sehen lassen. Im Jahr 2022 waren 437 Personenbahnhöfe und Haltestellen barrierefrei nutzbar. Dadurch konnten über 86 % aller Fahrgäste eine barrierefreie Verkehrsstation vorfinden.



Bf Bruck an der Leitha, © ÖBB/Archiv

An der ambitionierten Zielsetzung für 2027 halten wir fest. Mit Ende 2027 werden über 90 % aller Kund:innen barrierefreie Bahnhöfe und Haltestellen im Netz der ÖBB-Infrastruktur AG zur Verfügung stehen.

Bf Braunau, © ÖBB/Robert Deopito

Mit 437 barrierefreien Bahnhöfen und Haltestellen erreichen wir seit Dezember 2022 über 86 % aller Fahrgäste.

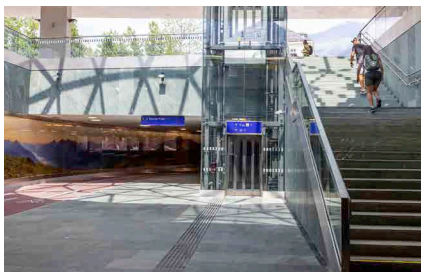
Abfaltersbach	Bregenz
Absdorf-Hippersdorf	Breitenschützing
Achau	Breitensee
Aisthofen	Breitensee N.Ö.
Allerheiligen-Mürzhofen	Breitenwaida
Altach	Brixen im Thale
Amstetten	Brixlegg
Andorf	Bruck a.d.Leitha
Angern	Bruck a.d.Mur
Ansfelden	Bruck-Fusch
Arbing	Brunn a.d.Pitten
Asten-Fisching	Brunn-Maria Enzersdorf
Attnang-Puchheim	Böheimkirchen
Atzenbrugg	Dechantskirchen
Bad Goisern	Deutsch Wagram
Bad Mitterndorf	Dorf a.d.Enns
Bad Mitterndorf-Heilbrunn	Dornbirn
Bad Radkersburg	Dornbirn-Schoren
Bad Vigaun	Ehrenhausen
Bad Vöslau	Ehrwald-Zugspitzbahn
Baden	Eichgraben-Altlengbach
Bichlbach-Almkopfbahn	Eisenstadt
Bichlbach-Berwang	Emmersdorf
Bisamberg	Ennsdorf
Bischofshofen	Fehring
Bleiburg	Feldbach
Bleiburg Stadt	Feldkirch
Blindenmarkt	Feldkirchen in Kärnten
Bludenz	Felixdorf
Braunau am Inn	Fieberbrunn

Bf. Frohnleiten, © ÖBB/Zenz

Bf. Frohnleiten, © ÖBB/Foto Ullrich

Bf Kapfenberg, © ÖBB/Archiv

Finkenstein
Fischamend
Floridsdorf
Flughafen Graz Feldkirchen
Flughafen Wien
Frankenmarkt
Friedberg
Friesach
Frohnleiten
Gaflenz
Gaisbach-Wartberg
Gaisruck
Gedersdorf
Geiselbergstraße
Gerasdorf
Gersthof
Getzersdorf
Gleißenfeld
Glinzendorf
Gloggnitz
Gmunden
Gmünd N.Ö.
Goisern Jodschwefelbad
Golling-Abtenau
Gosdorf
Grafendorf
Grafenstein
Gramatneusiedl
Graz Don Bosco
Graz Hbf
Graz Liebenau-Murpark
Graz Ostbf-Messe
Graz Puntigam
Grein Stadt
Grein-Bad Kreuzen
Grieskirchen-Gallspach
Grillgasse
Großraming
Gröbming
Gumpoldskirchen
Gunskirchen
Gänserndorf
Görtschach-Förolach
Hainburg a.d.Donau Ungartor
Hainfeld
Halbenrain
Hall in Tirol
Hall-Thaur
Hallein
Hallein Burgfried
Hallstatt
Hallwang-Elixhausen
Handelskai
Handelskai
Hart bei Graz
Hartberg
Hatlerdorf
Hatzendorf
Hausleiten
Hautzendorf
Heinfels
Heiterwang-Plansee
Hengsberg
Hennersdorf
Hermagor
Hernals
Herzogenburg
Hilm-Kematen
Hohenems
Hollabrunn
Imst-Pitztal
Imsterberg
Innsbruck Hbf
Innsbruck Messe
Irschen
Jedlersdorf
Jenbach
Jennersdorf
Judenburg
Judendorf-Straßengel
Kaindorf a.d.Sulm
Kainisch
Kaiserebersdorf
Kalsdorf
Kammer-Schörfling
Kapellerfeld
Kapfenberg
Katsdorf
Kefermarkt
Kematen-Piberbach
Kirchberg am Wagram
Kirchberg in Tirol
Kirchstetten
Kitzbühel
Klagenfurt Ebenthal
Klagenfurt Hbf
Klagenfurt Süd
Klagenfurt West
Klosterneuburg-Kierling
Knittelfeld
Korneuburg
Krems a.d.Donau
Krottenbachstraße
Krumpendorf
Kuchl Garnei
Kufstein
Köttmannsdorf Lambichl
Laa a.d.Thaya
Ladendorf
Landeck-Zams
Langen am Arlberg
Langenlebarn
Langenwang
Langenzersdorf
Lanzendorf-Rannersdorf
Lasberg-St.Oswald
Lauterach
Lauterach Unterfeld
Laßnitzhöhe
Laßnitzthal
Lebring
Ledenitzen
Leibnitz
Lend
Lendorf
Leoben Hbf



Bf Lienz, © ÖBB/Brunner

Bf. Hirschstetten, © ÖBB/Zenger

Leoben Lerchenfeld
Leobersdorf
Leopoldau
Lermoos
Lienz
Lienz-Peggetz
Liesing
Liezen
Lilienfeld
Linz Ebelsberg
Linz Hbf
Linz Pichling
Loosdorf
Losenstein
Lungitz
Lustenau
Lödersdorf
Mallnitz-Obervellach
Marchegg
Marchtrenk
Matrei
Mattersburg
Mattighofen
Mauerkirchen
Mauthausen
Melk
Michelhausen
Mistelbach
Mistelbach Stadt
Mittewald a.d.Drau
Mittlern
Moosbierbaum-Heiligeneich
Munderfing
Musau
Mödling
Möllbrücke-Sachsenburg
Münchendorf
Mürzzuschlag
Neuhofen a.d.Krems
Neukirchen bei Lambach
Neulengbach Stadt
Neumarkt a.d.Y-Karlsbach
Neumarkt am Wallersee
Neumarkt-Kallham
Neunkirchen N.Ö.
Neusiedl am See
Niederkreuzstetten
Niklasdorf
Nußbach
Nöstlbach-St.Marien
Nötsch
Oberalm
Oberhofen-Zell am Moos
Oberland Haltestelle
Obersdorf Haltestelle
Obertraun-Dachsteinhöhlen
Obertraun-Koppenbrüllerhöhle
Oberweiden
Öblarn
Oed
Oftering
Ottakring
Paasdorf
Parndorf Ort
Paternion-Feistritz Haltestelle
Payerbach-Reichenau
Peggau-Deutschfeistritz
Perchtoldsdorf
Perg
Pernegg
Pfaffstätten
Pflach
Pitten
Platt
Pressbaum
Pressegger See
Pruggern
Puch
Puch Urstein
Puch bei Hallein
Pulgarn
Purkla
Pöchlarn
Pörtschach am Wörthersee
Raasdorf
Rainfeld-Klein Zell
Rankweil
Reichraming
Rekawinkel
Rennweg
Retz
Reutte in Tirol
Riedenburg
Rohr-Bad Hall
Rohrbach a.d.Gölsen
Rohrbach-Vorau
Rosenau
Roßleithen
Rum
Saalfelden
Salzburg Aiglhof
Salzburg Gnigl
Salzburg Hbf
Salzburg Liefering
Salzburg Mülln-Altstadt
Salzburg Parsch
Salzburg Sam
Salzburg Süd
Salzburg Taxham Europark
Sarasdorf
Saxen
Schalchen-Mattighofen
Scheibbs
Scheifling
Schladming
Schlierbach
Schwarzach-St.Veit
Schwaz
Schwechat
Schärding
Schönfeld-Lassee
Seebenstein
Seefeld in Tirol
Siebenbrunn-Leopoldsdorf
Siemensstraße
Sillian

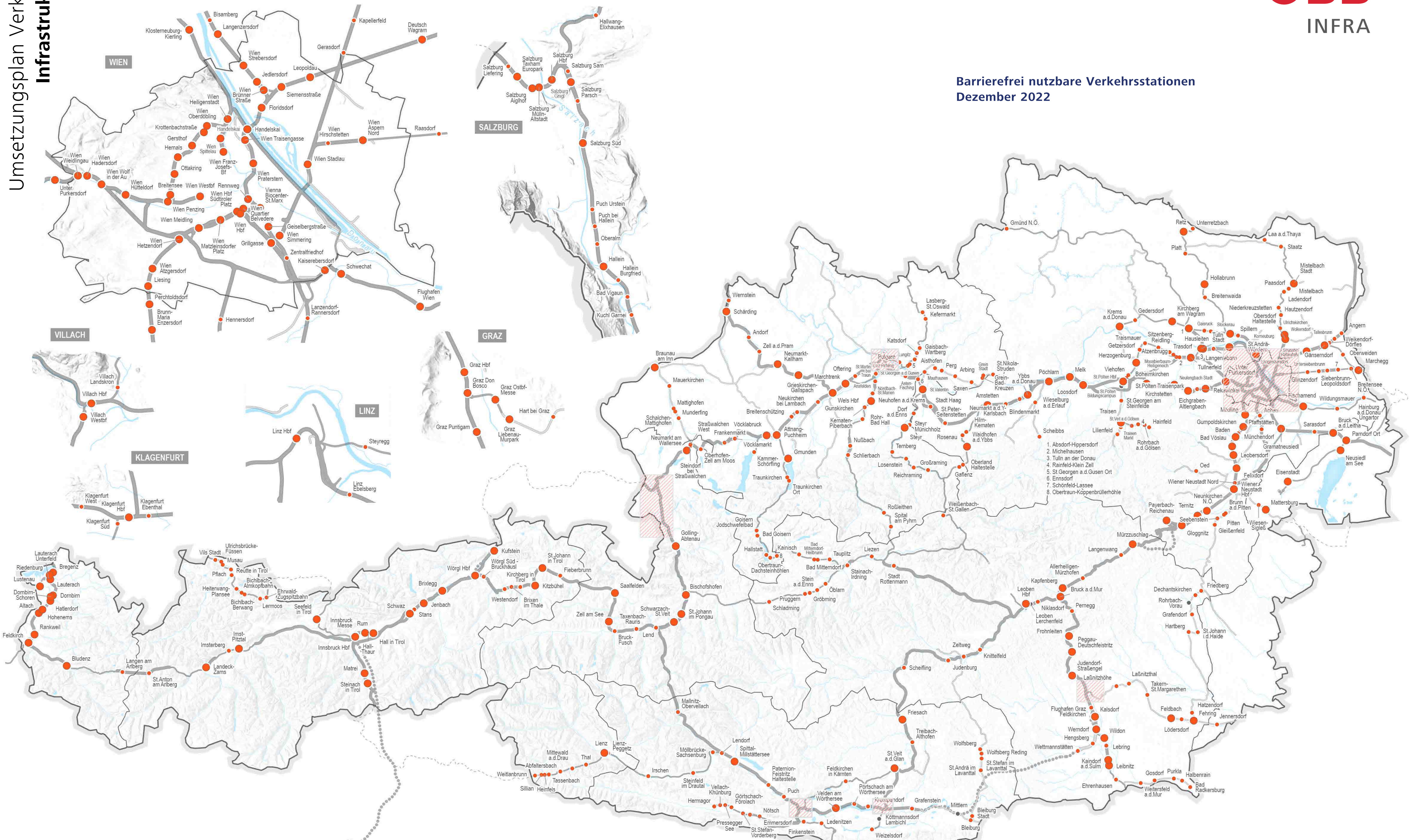
Bf Wien Apsern Nord, © ÖBB/Robert Deopito

Bf. Wien Hirschstetten, © ÖBB/Kutschker

Sitzenberg-Reidling
Spillern
Spital am Pyhrn
Spittal-Millstättersee
St.Andrä im Lavanttal
St.Andrä-Wördern
St.Anton am Arlberg
St.Georgen a.d.Gusen
St.Georgen a.d.Gusen Haltestelle
St.Georgen am Steinfelde
St.Johann i.d.Haide
St.Johann im Pongau
St.Johann in Tirol
St.Martin bei Traun
St.Nikola-Struden
St.Peter-Seitenstetten
St.Pölten Bildungscampus
St.Pölten Hbf
St.Pölten Traisenpark
St.Stefan im Lavanttal
St.Stefan-Vorderberg
St.Valentin
St.Veit a.d.Glan
St.Veit a.d.Gölsen
Staatz
Stadt Haag
Stadt Rottenmann
Stainach-Irdning
Stans
Stein a.d.Enns
Steinach in Tirol
Steindorf bei Straßwalchen
Steinfeld im Drautal
Steyr
Steyr Münichholz
Steyregg
Stockerau
Strasshof Haltestelle
Straßwalchen West
Takern-St.Margarethen
Tallesbrunn
Tassenbach
Tauplitz
Taxenbach-Rauris
Ternberg
Ternitz
Thal
Traisen
Traisen Markt
Traismauer
Trasdorf
Traunkirchen
Traunkirchen Ort
Treibach-Althofen
Tulln Stadt
Tulln an der Donau
Tullnerfeld
Ulrichsbrücke-Füssen
Ulrichskirchen
Unter Purkersdorf
Unterretzbach
Untersiebenbrunn
Velden am Wörthersee
Vellach-Khünburg
Viehofen
Vienna Biocenter-St.Marx
Villach Hbf
Villach Landskron
Villach Westbf
Vils Stadt
Vöcklabruck
Vöcklamarkt
Waidhofen a.d.Ybbs
Weikendorf-Dörfles
Weitersfeld a.d.Mur
Weitlanbrunn
Weizelsdorf
Weißenbach-St.Gallen
Wels Hbf
Werndorf
Wernstein
Westendorf
Wettmannstätten
Wien Aspern Nord
Wien Atzgersdorf
Wien Brünner Straße
Wien Franz-Josefs-Bf
Wien Hadersdorf
Wien Hauptbahnhof
Wien Hauptbahnhof Südtiroler Platz
Wien Heiligenstadt
Wien Hetzendorf
Wien Hirschstetten
Wien Hütteldorf
Wien Matzleinsdorfer Platz
Wien Meidling
Wien Mitte; Wien Mitte - CAT
Wien Oberdöbling
Wien Penzing
Wien Praterstern
Wien Quartier Belvedere
Wien Simmering
Wien Spittelau
Wien Stadlau
Wien Strebersdorf
Wien Traisengasse
Wien Weidlingau
Wien Westbf
Wien Wolf in der Au
Wiener Neustadt Hbf
Wiener Neustadt Nord
Wieselburg a.d.Erlauf
Wiesen-Sigleß
Wildon
Wildungsmauer
Wolfsberg
Wolfsberg Reding
Wolkersdorf
Wörgl Hbf
Wörgl Süd - Bruckhäusl
Ybbs a.d.Donau
Zell a.d.Pram
Zell am See
Zeltweg
Zentralfriedhof

ÖBB INFRA

Barrierefrei nutzbare Verkehrsstationen Dezember 2022



Legende

Barrierefrei nutzbare Verkehrsstationen 2022
- Fahrgastfrequenz > 1.000
- Fahrgastfrequenz ≤ 1.000
- keine Frequenzdaten

ÖBB-Strecken
- Mehrgleisig, elektrifiziert
- Eingleisig, elektrifiziert
- Mehrgleisig, nicht elektrifiziert
- Eingleisig, nicht elektrifiziert
- in Planung/Bau
- Korridorstrecken

- Staatsgrenze
- Bundesländergrenzen
- Gewässer

Detail 1:400.000 — 0 2,5 5 10 Kilometer

Österreich 1:2.150.000 — 0 10 20 40 Kilometer

Hinweise
Nur für den internen Gebrauch.
Zum Schutz des geistigen Eigentums der ÖBB ist jede Weitergabe und Publizierung der Daten an die Zustimmung der ÖBB-Infrastruktur AG, GB AM, gebunden.

Bedingt durch die kartografische Generalisierung können manche Liniensegmente geringfügig vom tatsächlichen Verlauf abweichen bzw. nicht dargestellt werden.

Verfasser
GB AM | SP-AV
Christoph Guss
Wien, 04/2023

Quellen
INFRA.SAE (2023), INFRA.AM (2023)
INFRA.NZ(2023), Statistik Austria (2011 ff)
BEV (2015 ff), NASA (2011), EUA (2013)
Natural Earth (2023)
OpenStreetMap contributors CC-BY-SA 2.0
CC-BY-3.0: Land Kärnten - data.ktn.gv.at

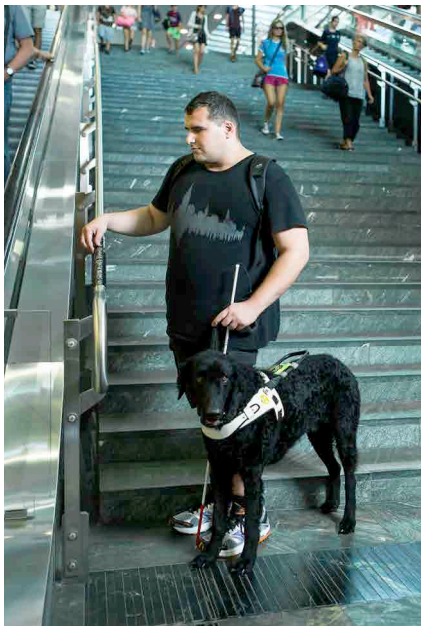
Datenstand
08.03.2022

Druck
18.04.2023

Die Ermittlung der Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheitsdaten der ÖBB-Infrastruktur AG basieren auf den Ergebnissen des Forschungsprojektes »Mobilität für Alle (MofA)« aus dem Programm »Ways2go«. Das Projekt wurde im Auftrag der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) in Zusammenarbeit mit Vertreter:innen von nationalen Behindertenorganisationen und mit führenden Fachleuten erstellt.

Auswahl, Definition, Skalierung, Messung und Gewichtung der Merkmale (Attribute) sowie die Modellierung der Bewertungsregeln basieren auf nationalen und internationalen Rechtsgrundlagen (insbesondere EU-Verordnung Nr. 1300/2014 TSI-PRM) und sind mit den nationalen Behindertenorganisationen abgestimmt.



© ÖBB/Renee del Missier

Datenbank barrierefreie Verkehrsstationen

In der aktuellen Version werden Informationen für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen mittels dreiteiliger Bewertungsskala (1, 2 und 3) dargestellt.

Menschen mit mechanischem Rollstuhl	Menschen mit elektrischem Rollstuhl	Mobilitätseingeschränkte Menschen	Sehbehinderte Menschen	Blinde Menschen

1 … Eine selbstständige Benützung der Verkehrsstation (Bahnhof/Haltestelle mit Personenhalt) ist für die jeweilige Kund:innengruppe möglich. Es sind keine nennenswerten Hindernisse oder Barrieren im Zugangsbereich und/oder den Bahnsteigen vorhanden.

2 … Eine Hilfestellung für die Benützung der Verkehrsstation und/oder den Bahnsteigen wird – zumindest in Teilbereichen – empfohlen.

3 … Eine selbstständige Benützung der Verkehrsstation kann aufgrund der vorhandenen Zugangsbarrieren nicht empfohlen werden. In diesem Fall wird ein Benutzen der nächsten barrierefreien Station eingehend empfohlen.

Ziel ist es, nicht nur die heute barrierefreien Stationen transparent abzubilden sondern auch anzugeben, wo etwaige Barrieren oder Hindernisse (wie z. B. Stufen zum Bahnsteig) sind. Im Bedarfsfall kann zukünftig eine alternative Reiseplanung durchgeführt werden (Wo ist die nächste barrierefreie Station im Umkreis meines Zielortes?). Zudem wird für jede Station die vorhandene Ausstattung angeführt, welches auch Angaben über den Komfort/Convenience widerspiegelt.
Ausstattung, wie beispielsweise:

- Lautsprecher
- Monitor
- Sitzgelegenheit
- Wartekoje / Bahnhofshalle
- WC (m/w) und barrierefreies WC vor Ort
- Park & Ride-Stellplätze PKW
- Personal vor Ort

Zukünftig wird der Fokus in Richtung Echtzeitinformation (wie beispielsweise Aufzug außer Betrieb/in Betrieb, Wartungsarbeiten in der Zeit von bis) gelegt, um den Kund:innenanforderungen gerecht zu werden und selbstbestimmte Mobilität zu fördern.

Strategie und Maßnahmen zur Barrierefreiheit

Die ÖBB-Infrastruktur AG beruft sich auf ein Drei-Säulen-Prinzip und bezieht sich bei der barrierefreien Nutzung auf:

- Bauliche Anlagen (wie Rampen, Aufzüge, kontrastreiche Oberflächen, zeitgemäße Architektur und moderne Bahnsteige u.a.), Park&Ride Flächen, ÖV Anschluss (wie Busanbindung am Vorplatz)
- Fahrgastinformation und Kommunikation (wie Abfahrts- und Ankunftsinformationen, Wegeleitung am Bahnhof, Informationen im Abweichungsfall wie Schienenersatzverkehr), WLAN Ausbau u.a.
- Hilfestellungen (wie persönliche Hilfestellungen an mit Personen besetzten Verkehrsstationen, die hierfür beauftragt sind)

Bei der baulichen Umsetzung orientiert sich die ÖBB-Infrastruktur AG an den gesetzlichen und technischen Regelungen und Standards auf internationaler und nationaler Ebene.

Priorisierung und Handlungskonzepte

Die Investitionen werden zuerst dort getätigt, wo sie den größtmöglichen Kund:innennutzen stiften. Prioritär sind daher stark frequentierte Verkehrsstationen, Taktknoten bzw. Verkehrsstationen mit hohem Umsteigeaufkommen zwischen Bahn und anderen Verkehrsmitteln sowie Projekte, die im Zuge gesamtheitlicher Attraktivierungen von Eisenbahnstrecken initiiert werden.

Bei Neubau, Erneuerung und Umrüstung sind Verkehrsstationen mit einer Frequenz > 1.000 Fahrgästen pro Tag sowie relevante Verkehrsstationen ≤ 1.000 Fahrgästen pro Tag in der Nähe von »Points of special interest« (Rehabilitationseinrichtungen und sonderpädagogische Zentren, siehe folgende Seite) prioritär umfassend für alle Kund:innengruppen barrierefrei nutzbar zu gestalten.

Bei Neubau, Erneuerung und Umrüstung aller weiteren Verkehrsstationen mit einer Frequenz ≤ 1.000 Fahrgästen pro Tag erfolgt ebenfalls eine (etappenweise) barrierefreie Gestaltung, wobei jedoch unverhältnismäßige oder umfangreiche Maßnahmen (z. B. Aufzüge, lange Rampen) nur bei entsprechender Co-Finanzierung realisiert werden. Ist diese nicht vorhanden, erfolgt die Realisierung gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt. Die Machbarkeit einer Nachrüstung muss in der Planungsphase allerdings nachgewiesen werden.

Bei einer Nachrüstung von Verkehrsstationen (Bauen im Bestand) werden Teilbereiche mit dem Ziel gestaltet, eine annähernd umfassend barrierefreie Nutzung der gesamten Verkehrsstation zu gewährleisten. In Abhängigkeit von den Anlagenverhältnissen und der Frequenz kann eine etappenweise Umsetzung der Maßnahmen auf einer Verkehrsstation zur Erreichung der Barrierefreiheit erfolgen.

Points of special interest

Zusammen mit den Behindertenverbänden und Expert:innen wurden die wichtigsten Rehabilitationseinrichtungen und Sonderpädagogischen Zentren in Österreich erhoben. Aufgrund der Anforderungen der Zielgruppen wird bei den Verkehrsstationen dieser »Points of special interest«*) die barrierefreie Nutzung als besonders wichtig erachtet.

Point of special interest	Verkehrsstation	Entfernung (km)	FV-Halt
Sonderkrankenanstalt Althofen	Treibach-Althofen	2,2	Ja
Sonderkrankenanstalt Bad Aussee	Bad Aussee	1,3	Nein
Klinikum Bad Gastein	Bad Gastein	1,1	Ja
Rehabilitationszentrum Bad Hofgastein	Bad Hofgastein	2,4	Ja
Sonderkrankenanstalt Bad Ischl	Bad Ischl	2,9	Nein
Sonderkrankenanstalt Bad Schallerbach / Krankenanstalt Schallerbachhof	Bad Schallerbach-Wallern	0,9 / 0,1	Nein
Theresienhof Krankenhaus für Orthopädie	Frohnleiten	0,5	Nein
Klinik Judendorf-Straßengel	Judendorf-Straßengel	1,1	Nein
Privatklinik Laßnitzhöhe	Laßnitzhöhe	0,8	Nein
Gesundheitsresort Raxblick	Payerbach-Reichenau	9,6	Nein
Waldsanatorium Perchtoldsdorf	Perchtoldsdorf	2,1	Nein
Sonderkrankenanstalt Saalfelden	Saalfelden	0,9	Ja
Sonderkrankenanstalt Weyer	Weyer	1,5	Nein

**) erhoben wurden nur Stationen mit einer Frequenz von > 200 Reisenden/Tag, die an systemadäquaten Strecken des Zielnetzes 2025+ liegen.*

Einführung eines sog. »Verschlechterungsverbotes«

Zudem bekennt sich die ÖBB-Infrastruktur AG zum »Verschlechterungsverbot«: Jene Kund:innengruppe, die die Verkehrsstation bisher nutzen konnten, sollen diese auch nach der Erneuerung bzw. Umrüstung weiterhin nutzen können.

Partizipation und Stakeholder:innen-Dialog

Die partizipative Einbeziehung von Fachleuten ermöglicht, dass wir bei Planung und Bau barrierefreier Infrastruktur hohen Kund:innennutzen generieren und treffsichere Maßnahmen ableiten können.

Umsetzungsplan Barrierefreiheit 2016 bis 2025+

Gemäß § 42 Bundesbahngesetz ist von der ÖBB-Infrastruktur AG ein sechsjähriger Rahmenplan zu erstellen, welcher unter Bedachtnahme auf die Festlegungen des Zielnetzes 2025+ die Grundlage für die geplanten Investitionen in die Schieneninfrastruktur darstellt.

Im Umsetzungsplan sind primär jene Maßnahmen an Verkehrsstationen abgebildet, deren Finanzierung im von der Österreichischen Bundesregierung genehmigten, aktuell gültigen Rahmenplan bzw. in dessen Fortschreibung enthalten ist, und/oder eine Co-Finanzierung (wie aufgrund bestehender Ländervereinbarung) wahrscheinlich ist.

© ÖBB/Renee del Missier

Gemäß Umsetzungsplan sollen bis 2025 alle Bahnhöfe und Haltestellen mit mehr als 1.000 Reisenden pro Tag barrierefrei gestaltet sein. Das bedeutet, dass gemäß unserer Zielsetzung von 2020 bis 2025 mehr als weitere 100 Bahnhöfe und Haltestellen barrierefrei werden. Unser ehrgeiziges Ziel ist, dass im Jahr 2027 über 500 Verkehrsstation mit Personenhalt barrierefrei sind. Dieser Umsetzungsplan wird laufend-periodisch evaluiert.

Ausblick und Zielsetzung

Mit dem vorliegenden Umsetzungsplan werden bis zum Jahr 2027 über 90 % aller Reisenden einen barrierefreien Bahnhof nutzen können.

Der direkte Austausch und der konstruktive Dialog mit Menschen mit Behinderungen und Interessensvertretungen werden fortgesetzt. Diskutiert werden aktuelle Fragen und Anliegen sowie bevorstehende Neuerungen oder Änderungen im Eisenbahnwesen. Dies können Produktinnovationen, neue architektonische Gestaltungselemente, Änderungen von Regelwerken und Normen u. v. m. sein. Diese Praxiserfahrungen sind für die ÖBB-Infrastruktur AG wertvolle Anregungen, um zukünftig noch bessere Lösungen zu finden. Dabei ist jedes Detail wichtig. Denn oft sind es zusätzliche, kleine Maßnahmen, die Menschen mit Behinderungen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität, aber auch Senior:innen oder Personen mit einem Kinderwagen die Benützung der Bahn erleichtern.

Aus Sicht von EU und Bund soll insbesondere die Erhöhung des Modal Splits zu Gunsten der Bahn und damit einhergehend eine Senkung der Treibhausgas-Emissionen erreicht werden. Aus Sicht der Gemeinden sollen attraktive Verkehrsangebote für die Bevölkerung und eine Reduzierung der Belastungen aus dem motorisierten Individualverkehr (MIV) verfolgt werden.

Bahnhöfe werden zukünftig noch verstärkter als Mobilitätsdrehscheibe bzw. als Mobilitäts-Hub dienen – auch im ländlichen Raum. Dabei wird die Digitalisierung bei Planung und Nutzung der verschiedenen Systeme vermehrt eine »Schlüsselfunktion« einnehmen. Herausforderung ist und bleibt, auch weniger technikaffine Personen hier »abzuholen« bzw. einfach in der Usability zu sein.

Wir arbeiten weiterhin gemeinsam mit unseren Geschäftspartner:innen und Fachleuten für leistbare und barrierefreie Mobilität für möglichst viele Menschen in Österreich. Mit dem Ausbau der Bahninfrastruktur wird das Angebot hinsichtlich inklusiver und barrierefreier Mobilität deutlich verbessert – dafür stehen wir ein.

ÖBB
Claudia
Immer unterwegs
Ich reise mit gutem Gewissen.
Und ohne Einschränkungen.
Die ÖBB investieren laufend in den Ausbau der Bahnhöfe und in neue Technologien, damit sich wirklich jeder Fahrgast barrierefrei durch Österreich bewegen kann. So erleichtern wir tagtäglich das Leben der Menschen.
HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.
@unsereOEBB